

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Kenia**

**1978**

Statistisches Bundesamt  
Inklusive Bundesarchiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 5300000 – 78048

# Inhalt

# Contents

Seite/Page

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	State, government, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	6
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	12
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	13
Gesundheitswesen .....	Public health .....	15
Bildungswesen .....	Education .....	16
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries .....	17
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	20
Außenhandel .....	Foreign trade .....	21
Verkehr .....	Transport and communications .....	23
Reiseverkehr .....	Tourism .....	24
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	25
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	25
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	27
Sozialprodukt .....	National product .....	28
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	29
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	30
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Economic co-operation .....	31
Quellenhinweis .....	Sources .....	32

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre			beginning of year
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	yearend
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	cost, insurance, freight included
Kc	= Kenia-Pfund	Kenya pound	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	free on board
K.Sh.	= Kenia-Schilling	Kenya shilling	fob	= frei an Bord	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	}	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtete und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Kenia 1978  
(lfd. Nr. 48) abgeschlossen im Dezember 1978  
Compilation work concluded in December 1978  
Erschienen im Februar 1979  
Published in February 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40 (Bezugspreis 1978)  
Price DM 3,40 (Price of 1978)

## Vorbemerkung

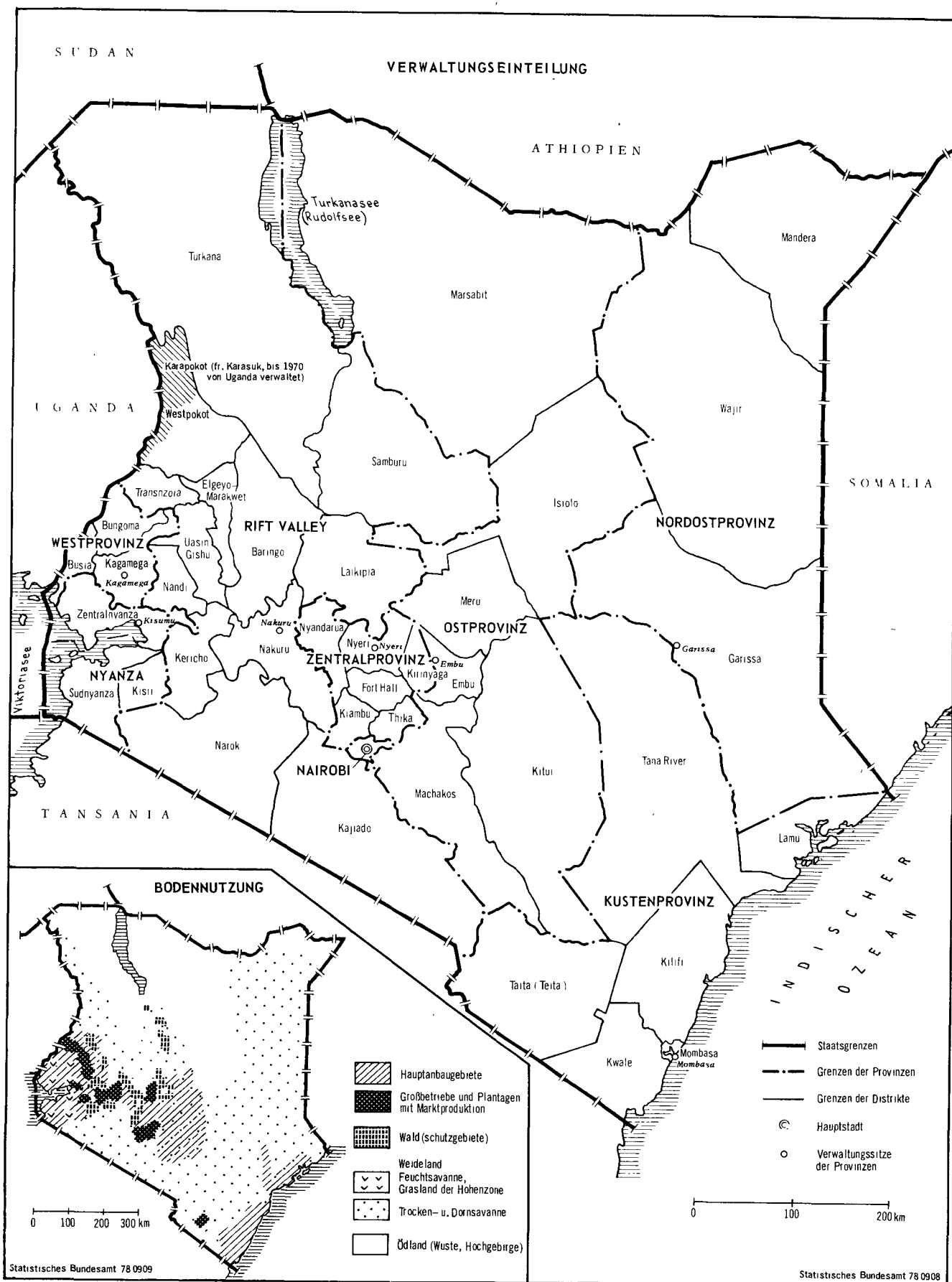
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

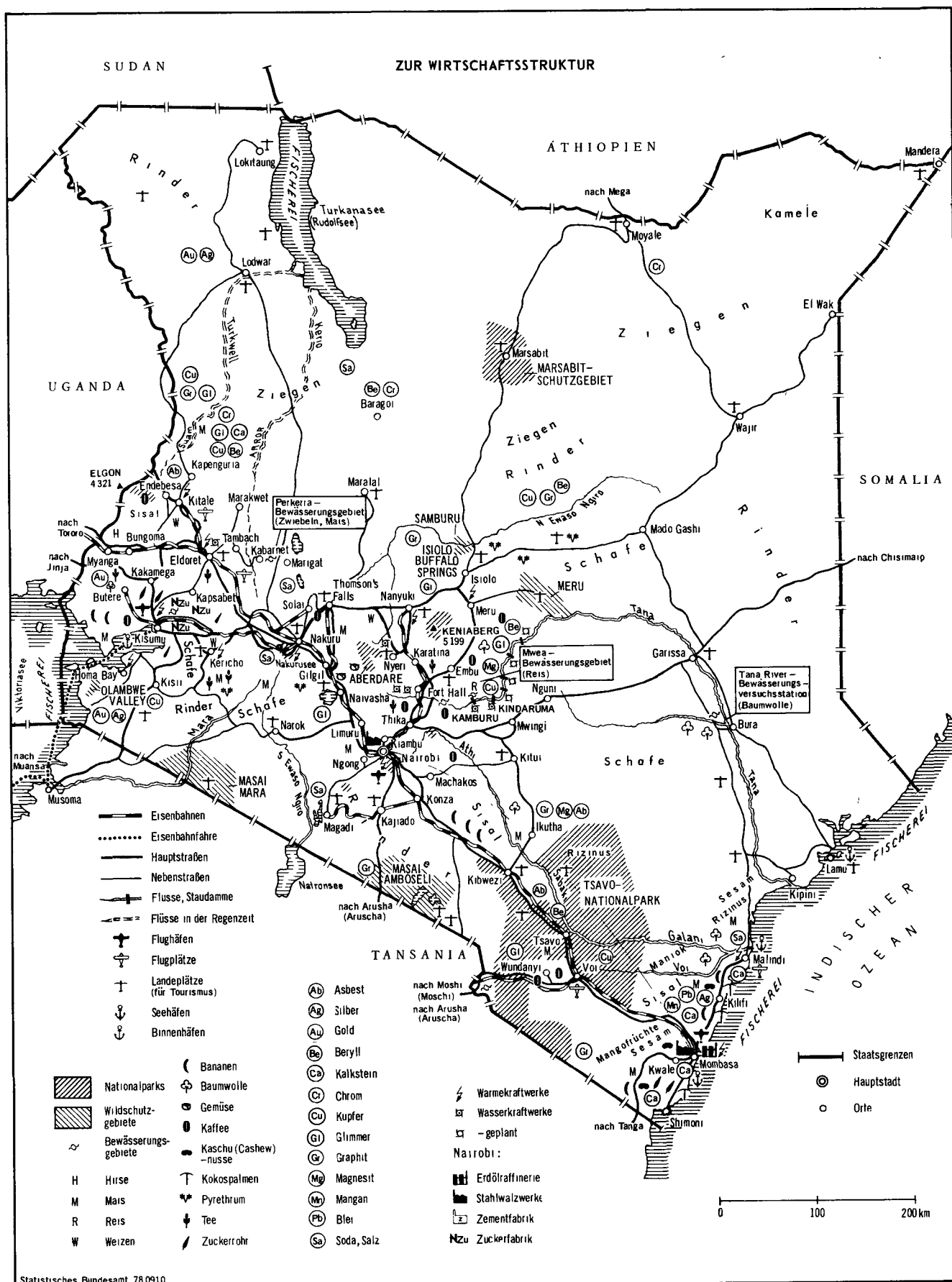
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# KENIA



# KENIA



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Kenia Kurzform: Kenia	Parlamentspräsidenten und dem Generalstaatsanwalt.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit Dezember 1963	Parteien/Wahlen Einheitspartei ist die 1960 gegründete "Kenya African National Union" (KANU). Letzte Wahlen zur Nationalversammlung im Oktober 1974.
Verfassung: vom Juni 1963 (mit Änderungen 1964, 1968 und 1977).	Verwaltungsgliederung Verwaltungsgebiet Nairobi, 7 Provinzen, 40 Distrikte.
Staats- und Regierungsform Präsidiale Republik im Commonwealth seit Dezember 1964.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Ostafrikanische Gemeinschaft (East African Community); mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Daniel Arap Moi (seit Oktober 1978; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Vorsitzender der "Kenya African National Union").	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country)
Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung: Einkammerparlament mit 158 auf 15 Jahre gewählten sowie 12 vom Präsidenten nominierten Abgeordneten, dem	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Das Staatsgebiet erstreckt sich von der ostafrikanischen Küste rd. 750 km weit bis zum Viktoriasee und in nordwestlicher Richtung über 1 000 km bis zur sudanesischen Grenze. Der bis 80 km breite und bis 1 200 m tiefe Ostafrikanische Graben (Great Rift Valley) durchzieht Kenia von Norden nach Süden. Von der Küstenebene am Indischen Ozean steigt das Land nach Nordwesten allmählich an. Im Innern herrschen weite Hochflächen und Bergländer vor, über die sich einzelne Vulkangipfel erheben (Keniaberg 5 194 m, Elgon 4 321 m). Die Gebiete nördlich des Keniaberges und der nordöstliche Landesteil mit Höhen bis 500 m sind überwiegend Halbwüsten. Der Westen des Berglandes fällt zum Becken des Viktoriasees hin ab. Das Klima ist tropisch, aber durch die Höhenlage gemildert. An der Küste herrscht ständig feuchte Hitze mit Tagestemperaturen über 30°C. Das Hochlandklima oberhalb 1 500 m ist auch für Europäer gut verträglich. Bei 3 000 m Höhe sinkt die Jahresmitteltemperatur auf 12°C. Unter dem Einfluß des Monsuns und des Südostpassats gibt es zwei ausgeprägte Regenzeiten: Oktober bis Dezember (Küstenland) bzw. November bis Dezember (Hochland) sowie März bis Juli (Küste) bzw. Februar bis Mai (Hochland). Die jährliche Niederschlagsmenge schwankt beträchtlich. Mehr als 1 000 mm Regen im Jahr erhält das südliche Küstentiefland und das Hochland beiderseits des Ostafrikanischen Grabens. Die höchsten Gebirge erhalten bis zu 2 500 mm Niederschlag jährlich. Landeszeit: MEZ + 2 h.

Die Bevölkerungszahlen sind nur für die wirtschaftlich entwickelten Landesteile verlässlich. Für viele Gebiete beruhen sie auf Schätzungen, deren Genauigkeitsgrad unbekannt ist. Erfassungsschwierigkeiten ergeben sich z.B. daraus, daß die Staatsgrenzen häufig einheitliche Siedlungsräume durchschneiden und ein Teil der ländlichen Bevölkerung nomadisch lebt. Die Statistik über Geburten- und Sterbefälle wird von der Standesamtlichen Generalregistratur geführt. Seit 1964 wurde in den einzelnen Provinzen eine schrittweise Pflichtregistrierung angestrebt. Die Zahlenangaben für Nichtafrikaner scheinen glaubwürdig, für die Afrikaner sind sie zweifellos zu gering angegeben. Das zahlenmäßige Anwachsen der Geburtenfälle ist auf die genauere Erfassung und die wachsende öffentliche Meinung über den Vorteil der Registrierung zurückzuführen. Aufgrund der fortgeschriebenen Volkszählungsergebnisse von 1969 ergab sich für die neuere Zeit die sehr hohe jährliche Zuwachsrate von 3,8 % (1977 3,5 %), die von der Regierung wegen der wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen als alarmierend bezeichnet wurde. Die nächste Volkszählung soll im September 1979 stattfinden.

Die Verteilung der Bevölkerung wird weitgehend durch die klimatischen Verhältnisse bestimmt. Auffällig ist der noch geringe Anteil der städtischen Bevölkerung (1975 rd. 12 %), doch hat sich die Landflucht in den letzten Jahren verstärkt. Am dichtesten besiedelt sind die Küstengebiete am Viktoriasee, das zentrale

Hochland und ein schmaler Küstenstreifen am Indischen Ozean. Im nordöstlichen Landesteil, auf den Somalia wiederholt Ansprüche angemeldet hat, leben nur etwa 3 % der Gesamtbevölkerung.

Die einheimischen Afrikaner (etwa 97 % der Bevölkerung) gehören zu zahlreichen Stammesgruppen, deren Sprache, Kultur, Wirtschafts- und Siedlungsformen sehr unterschiedlich sind. Unter der nichtafrikanischen Bevölkerung sind die Inder und Pakistaner am stärksten vertreten. Die amtliche Statistik weist lediglich diese Bevölkerungsgruppen (einschl. Goanesen) als "Asiaten" aus. Araber wurden gesondert ausgewiesen, alle übrigen Asiaten unter "sonstige Nichtafrikaner" zusammengefaßt. Als Folge der vor allem gegen die indische Volksgruppe, aber auch gegen die noch im Lande ansässigen Europäer gerichteten Afrikanisierungspolitik ist ihr Anteil ab Ende 1967 stark zurückgegangen. Durch Einwanderungsbeschränkungen Großbritanniens ist die Massenflucht von Indern, die sich bei Kenias Unabhängigkeitserklärung für die Beibehaltung ihrer britischen Pässe entschieden, zunächst beendet worden.

National- und Amtssprache ist seit Juli 1974 Kisuaheli. Die von mehr als 60 % der Bevölkerung gebrauchten übrigen Bantusprachen, ebenso die Sprachen der nilotischen oder kuschitischen Stämme und anderer Minderheiten, sind dagegen nur Umgangssprachen der jeweiligen Gruppen. Die stärkste Konfessionsgruppe wird von den protestantischen und katholischen Christen gebildet. Einige Sekten, darunter die "Zeugen Jehovas", wurden verboten, obwohl die Freiheit der Religionsausübung von der Verfassung garantiert wird. Die Anhänger der Volksreligionen in ursprünglicher oder christlich beeinflusster Form bilden die zweite Hauptgruppe der afrikanischen Bevölkerung. Die Inder sind meist Hindus, z. T. auch römisch-katholisch (Goanesen) oder Moslems. Die Zahl der Juden wird auf etwa 1 000 geschätzt.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Dem Ausbau des Gesundheitsdienstes wird große Beachtung geschenkt. In Anlehnung an das britische Vorbild wird seit Jahren freie ambulante Behandlung für alle sowie unentgeltliche stationäre Behandlung für Kinder gewährt. Für ärztliche Betreuung und die Gesundheitserzie-

hung der Landbevölkerung kommt den lokalen Zentren besondere Bedeutung zu. Kenia gehört zu den wenigen afrikanischen Ländern, die ein nationales Programm zur Familienplanung durchführen, um die Bevölkerungszunahme zu verringern. Es bestehen große regionale Unterschiede in den gesundheitlichen Verhältnissen. In den regenreichen Niederungsgebieten ist die Schlafkrankheit verbreitet. Unzureichende und einseitige Ernährung führt zu Mangelkrankheiten.

**B i l d u n g s w e s e n :** Die Schulpflicht für Kinder zwischen sieben und 15 Jahren kann wegen Mangels an Schulen und Lehrkräften noch nicht vollständig durchgesetzt werden. Seit 1974 wird eine kostenfreie Grundschulausbildung für die Klassen 1 bis 4, seit Ende 1977 auch für die 5. Klasse gewährt (später sollen auch die 6. und 7. Grundschulklassen einbezogen werden). Als Folge dieser Maßnahmen ist der Grundschulbesuch seit Anfang 1974 stark angestiegen. Neben den staatlichen Schulen bestehen zahlreiche Missions- und Privatschulen, die teilweise staatliche Beihilfen erhalten. Die bedeutendsten Fortschritte wurden im Bereich der Grundschulen erzielt. Diese Entwicklung ist nicht nur bedeutsam im Hinblick auf die langfristige Wirtschaftsentwicklung; sie wird auch als ein wesentliches Element der Afrikanisierungspolitik angesehen. Durch verstärkte Einbeziehung technischer Fächer soll der Unterricht den Berufsanforderungen besser angepaßt werden. Der Erwachsenenbildung kommt angesichts der noch hohen Analphabetenquote große Bedeutung zu. Hochschulbildung wird an der Universität von Nairobi vermittelt, die von 1963 bis 1970 als Universitäts-College zusammen mit den Colleges von Kampala (Uganda) und Daressalam (Tansania) die "Universität von Ostafrika" bildete. Seit 1970 ist die Universität Nairobi selbständig. Über 5 000 kenianische Studenten studieren jährlich an Universitäten außerhalb Afrikas. Die Internationale Entwicklungsgesellschaft (IDA) gewährte Kenia 1978 einen Kredit von 23 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung (Gesamtkosten 30 Mill. US-\$) des bis 1982 zu verwirklichenden vierten Bildungsprojekts, das die Verbesserung und den Ausbau der Ausbildung in landwirtschaftlichen, technischen und im Verwaltungsbereich vorsieht.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Die statistische Erfassung der Erwerbstätigkeit ist unvollständig. In der Landwirtschaft werden bisher nur Arbeitnehmer auf größeren Farmen und Pflanzungen erfaßt. Der überwiegende Teil der ländlichen Bevölkerung arbeitet noch ausschließlich für die Selbstversorgung. Auch in den Bereichen der gewerblichen Wirtschaft und der privaten Dienstleistungen sind die amtlichen Angaben nicht vollständig. Vorausschätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Genf, bis 1980 (s.Tab.) dürften jedoch ein annähernd reales Bild der Entwicklung der Erwerbstätigen geben, da sie die große Gruppe der ländlichen Selbstversorger berücksichtigen. Nachdem 1975 die Zahl der Erwerbstätigen zurückgegangen war, stieg sie 1976 auf über eine Million. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind ernste Probleme. Angaben des Arbeitsministeriums über die Beschäftigungssituation erstrecken sich lediglich auf die Erfassung der offenen Stellen, in den Städten registrierte Arbeitsuchende (diese sind nur ein ganz geringer Bruchteil der im ganzen Land vorhandenen Arbeitslosen) sowie der vermittelten Arbeitsplätze. Die Regierung versucht, durch ein Arbeitsbeschaffungsprogramm zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Bis 1975 erreichten etwa 500 000 Jugendliche das Erwerbsalter, von denen aber kaum mehr als 100 000 im modernen (Geld-)Wirtschaftssektor Beschäftigung finden können; die übrigen müßte die Landwirtschaft aufnehmen. Auch in Kenia verstärken sich seit Jahren die Bestrebungen zur "Afrikanisierung" und zur Verdrängung von ausländischen bzw. nichtschwarzen Erwerbstätigen.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei zum Sozialprodukt betrug 1977 38,3 % (Vorjahr 30,3 %). In der Produktion und Weiterverarbeitung land- und weidewirtschaftlicher Erzeugnisse liegt das Schwergewicht der kenianischen Wirtschaft. Die Landwirtschaft bildet für mehr als drei Viertel der Bevölkerung die Existenzgrundlage. Die Betriebsstruktur ist durch das Vorherrschen von Kleinbesitz geprägt. Neben dem traditionellen Hackbau (Wanderfeldbau), der von den Afrikanern noch größtenteils als Selbstversorgungswirtschaft betrieben wird, steht die kapitalintensive auf den Export ausgerichtete Plantagenwirtschaft in Grobparzellen unter bisher meist europäischer oder indischer Lei-

tung. Erst in den letzten Jahren hat der Anteil der Afrikaner an der landwirtschaftlichen Marktproduktion (besonders von Kaffee), gefördert durch das Landreform- und Ansiedlungsprogramm der Regierung, stark zugenommen. Die Produktionssteigerung durch Erschließung neuer Anbauflächen, Bodenverbesserung und Bewässerung soll Hand in Hand gehen mit einer zunehmenden Afrikanisierung von noch in ausländischem Besitz befindlichen Farmland, das von der Regierung aufgekauft und landlosen Afrikanern überlassen werden soll. Afrikanische Kleinbauern sind dann zunehmend verantwortlich für die zu Vermarktungszwecken bereitstehende Agrarerzeugung.

Von der Gesamtfläche ist nur ein kleiner Teil (rd. 10 %) intensiver landwirtschaftlicher Nutzung erschlossen. Die weiten nördlichen Gebiete sind wegen der Trockenheit völlig unproduktiv oder nur als zeitweiliges Weideland der Nomaden nutzbar. Landwirtschaftlich intensiv genutzt werden ein schmaler Küstenstreifen am Indischen Ozean, das innere Hochland und die Randgebiete des Viktoriasees, Gebiete, die durch reichliche Niederschläge ausgezeichnet sind. Der allgemeine Aufschwung der kenianischen Wirtschaft 1976/77 gründete sich zum größten Teil auf das Wachstum und auf die Preissteigerungen auf dem Weltmarkt (insbesondere des Kaffeepreises) im Landwirtschaftssektor. Der Preisanstieg des Kaffees fiel mit Rekorderten, die über 80 000 t (1976) und 87 000 t (1977) (gegenüber 66 000 t 1975) erbrachten, zusammen.

Hauptnahrungspflanze ist Mais. Im Hochland werden auch Weizen, Gerste und Hafer angebaut. Bohnen und Süßkartoffeln bilden eine wichtige Ergänzung. Hauptsächliche Marktprodukte sind Kaffee, Tee, Sisal (dessen Erzeugung jedoch, bedingt vornehmlich durch niedrige Weltmarktpreise, in den letzten Jahren zurückging), Pyrethrum, Weizen, Zucker, Ananas und Baumwolle. Der Anbau einer Seidenraupenzucht als Ergänzung zur Baumwollwirtschaft ist geplant. Der hochwertige Arabica-Kaffee findet im wechselfeuchten vulkanischen Hochland bis 2 000 m ideale Bedingungen. Kaffee ist Kenias wichtigstes Exportprodukt. Er hat in normalen Erntejahren einen Anteil von etwa 25 % an den gesamten Exporteinnahmen. Infolge Vergrößerung der Anbaufläche hat sich die Teeausfuhr günstig entwickelt und wurde anstelle von Sisal das nach Kaffee zweitwichtigste Exportgut. Kenia



erzeugt mehr als die Hälfte der Weltproduktion an Pyrethrum, einem Grundstoff für die Herstellung von Insektenvertilgungsmitteln. Trotz der Konkurrenz synthetischer Erzeugnisse ist die Produktion nur geringen Schwankungen unterworfen (13 000 bis 15 000 t). Die Produktion roher Cashewnüsse gewinnt, vor allem im Hinblick auf die Ausfuhr aufbereiteter Nüsse, an Bedeutung. Die Marktproduktion von Weizen, Zucker und Baumwolle ist erheblich, jedoch stark von den Ernteergebnissen abhängig. Im Ausbau der Landwirtschaft sieht man auch ein Mittel, den Inflationsauswirkungen zu begegnen. Zur Anregung der Landwirtschaftsproduktion wurden die Ankaufspreise für Mais, Weizen, Reis, Baumwolle, Pyrethrum und Fleisch erhöht.

Die Viehzucht wurde im Hochland durch europäische Züchter auf ein hohes Niveau gebracht. Fleisch, Häute, Felle und Butter gelangen in größerem Umfang zur Ausfuhr. Von den Nomadenstämmen wird extensive Viehhaltung betrieben, dabei stehen die Massai seit langem an der Spitze. Die Milchrinder- und Schweinezucht konzentriert sich um Nairobi und Nakuru. Die Viehhaltung der Afrikaner in den dichtbesiedelten Felddaugebieten hat zugenommen.

Die Wälder des Berglandes stehen zum großen Teil unter Naturschutz, um den Wasserhaushalt zu sichern und der Bodenerosion zu begegnen. Hauptbestände sind Zedern, Zypressen und Kampferbäume. Größere Bedeutung hat die Nutzung der Bambuswälder für die Papierindustrie und die Gewinnung von Akazienrinde (Gerbstoff).

Die Jagd hat in Kenia wirtschaftliche Bedeutung besonders durch den Jagdtourismus und die Ausfuhr von Trophäen erlangt. Im Mai 1977 wurde jedoch zum Schutz der Wildbestände die Ausfuhr von sowie im Dezember 1977 dann auch allgemein der Handel mit Jagdtrophäen verboten. Den Händlern wurde eine Frist von 3 Monaten zum Verkauf ihrer Vorräte eingeräumt. Die Wildbestände in den Tierschutzgebieten und Steppen (Schätzungen: 160 000 Elefanten, 200 000 Büffel, je 20 000 Flußpferde und Nashörner, 120 000 Giraffen, 4 000 Löwen, ferner u.a. Zebras, Gnus, Gazellen, Leoparden) haben sich in den letzten Jahren erheblich verringert. Gegen Wilderer wird drakonisch vorgegangen. Einen gewissen Einsatz für den Ausfall von Jagdgebühren er-

bringen die touristisch geförderten Foto-Safaris.

Die Fischerei am Indischen Ozean und am Viktoria-, Baringo- und Turkanasee hat nur lokale Bedeutung. Für die Hochseefischerei ist eine Thunfischfangflotte geplant.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Unter den ostafrikanischen Staaten ist Kenia industriell am weitesten entwickelt. Der Beitrag des produzierenden Gewerbes zum Sozialprodukt betrug 1977 15,6 %. Die Industriepolitik ist weitgehend auf die Förderung der Privatwirtschaft ausgerichtet. Der Staat unterstützt neue afrikanische Unternehmen, die noch nicht über ausreichendes Eigenkapital verfügen, übernimmt aber auch selbst Projekte, die ohne staatliche Initiative nicht begonnen werden würden. Der Staatsanteil nimmt auch durch die stufenweise Übernahme von Unternehmen zu, die sich noch im Besitz von Ausländern befinden. Besonders gefördert wird die Ansiedlung von Betrieben mit arbeitsintensiver Fertigung, durch die zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kenia hat eine schmale Rohstoffbasis; vor allem mangelt es an Primärenergie (Öl, Kohle, Wasserkräfte). Es wurde daher besonders hart von der Ölkrise betroffen. Die Kapazität der Stromerzeugung ist angesichts des vergleichsweise hohen Industrialisierungsgrades unzureichend. In den letzten Jahren konnte die Elektrizitätserzeugung zwar gesteigert werden, doch wird zusätzlich Strom aus Uganda importiert. Die Versorgung basiert im wesentlichen auf der Nutzung der Wasserkräfte und auf ölbefeuerten Wärmekraftwerken. Wichtigstes im Bau befindliches Vorhaben ist das Tana-River-Wasserkraftwerk. Nach dessen Fertigstellung sollen die Anlagen über eine installierte Leistung von insgesamt 338 MW verfügen. Zwei Kraftwerke dieses Projektes, Kindaruma mit 42 MW und Kamburu mit 96 MW, sind inzwischen erstellt worden. Die dritte Stufe, das Gitaru-Kraftwerk mit 200 MW, sollte bis Ende 1978 fertiggestellt sein. Ein weiteres Kraftwerk am Tana River mit einer Kapazität von 60 MW soll in Masinga entstehen. Der Bergbau spielt nur eine untergeordnete Rolle. Im Vergleich zu anderen afrikanischen Ländern ist Kenia arm an mineralischen Bodenschätzen. Wichtigste Bergbauprodukte sind Soda und Salz.

Nachdem die Salt Manufacturers (Kenya) Ltd. 1977 die Produktion von Speisesalz aufgenommen hat, soll mit dem Export dieses Erzeugnisses begonnen werden. Von den reichlich vorhandenen Industriemineralien werden Gips, Kaolin, Diatomit, Bimsstein und Glimmer nur in geringen Mengen abgebaut. 1972 wurde der Blei- und Silberbergbau begonnen (Kinangoni). Das bedeutendste Kupfervorkommen befindet sich in Süd-Nyanza. Daneben werden u.a. Asbest, Kalkstein, Graphit, Silber und Gold gewonnen. Der Abbau von Flußspat gewinnt neuerdings an Bedeutung. Die Ausfuhr geht in erster Linie nach Japan und in die Sowjetunion. Die bekannten Reserven in Kenia werden auf 4 Mill. t geschätzt. Die Produktion im Kerio-Valley soll auf rund 120 000 t jährlich gesteigert werden. Eisenerzvorkommen sind am Keniaberg festgestellt worden. Die Bohrungen nach Erdöl waren bisher erfolglos.

Zentren der verarbeitenden Industrie sind Mombasa, Nairobi und Nakuru. Bei Mombasa befinden sich hauptsächlich Grundstoffindustrien; die Gebrauchsgüterindustrien sind vor allem bei Nairobi angesiedelt. Die traditionelle Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten ist auf Nakuru und mehrere Landstädte sowie auf Großplantagen konzentriert.

**V e r k e h r :** In den südlichen Landesteilen ist das Verkehrsnetz gut ausgebaut. Im Norden ist die Verkehrsdichte bedeutend geringer. Eisenbahnen fehlen hier ganz. Es gibt nur wenige Straßen. Das gesamte Eisenbahnnetz sowie die Seetransportdienste für Kenia, Tansania und Uganda wurden bis vor kurzem von der Ostafrikanischen Eisenbahnverwaltung (East African Railways Corporation) und der Ostafrikanischen Hafenverwaltung (East African Harbours Corporation) betrieben. Der Zerfall der Ostafrikanischen Gemeinschaft (OAG), in der Kenia zusammen mit Tansania und Uganda auch verkehrswirtschaftlich zusammengeschlossen war, führte in Kenia zur Gründung einer nationalen Eisenbahngesellschaft, der "Kenya Railways Corporation". Im Rahmen des Baues der Transafrikanischen Straße Lagos (Nigeria) - Mombasa (Kenia) stellte Kenia 920 km Asphaltstraße, die bereits dem Verkehr übergeben worden sind.

Die Hauptlinie des kenianischen Eisenbahnnetzes führt von Mombasa über Nairobi nach Kasese (Uganda). Nördlich der Hauptstrecke

reicht eine wichtige Verbindung von Nairobi bis Nanyuki. Im Anschluß an die Strecke Nairobi-Kisumu besteht ein Eisenbahnfährendienst, der jedoch z.Z. unterbrochen ist, über den Viktoriasee nach Muansa (Tansania). Die Straßen sind überwiegend befestigt, aber nicht zu jeder Jahreszeit befahrbar. Das Kraftomnibusnetz erstreckt sich über das ganze Land (vielfach private Liniendienste). Gegenwärtig steht der Ausbau des lokalen Straßennetzes, vor allem in den Landwirtschaftsgebieten, im Vordergrund. Um den Eisenbahn- und Straßentransport zu entlasten, hat die Regierung den Bau einer Rohrleitung für Erdölprodukte von der Raffinerie in Mombasa nach Nairobi (452 km) beschlossen. Die Weltbank gewährte 1975 dazu einen Kredit von 20 Mill. US-\$. .

Die Schifffahrt wird auch nach Auflösung der Ostafrikanischen Gemeinschaft weiterhin von der Eastern-Africa-National-Shipping Line, der auch Uganda, Tansania und Sambia angehören, betrieben. Hauptumschlagplatz am Viktoriasee ist Kisumu. Bedeutendster Hafen am Indischen Ozean ist Mombasa, dessen Anlagen erweitert und modernisiert wurden. Die nach dem Zusammenbruch der East African Airways neu gegründete Kenya Airways hat im Frühjahr 1977 regelmäßigen Linienflug in geliehenen Maschinen nach Europa und Mombasa aufgenommen. Der neu ausgebaute Flughafen der Landeshauptstadt, New Nairobi International Airport, wurde im Frühjahr 1978 dem Verkehr übergeben. Er wird von vielen ausländischen Gesellschaften angefliegen. Auch der Flughafen der kenianischen Hafenstadt Mombasa, Port Reitz, gewinnt mit dem Aufschwung des Charterflugverkehrs an Bedeutung. Die Erweiterung der Flughafenanlagen entsprechend dem wachsenden Transportaufkommen ermöglicht seit 1977 auch die Abfertigung von Großraumflugzeugen.

**R e i s e v e r k e h r :** Der Ferienreiseverkehr hat in den letzten Jahren einen raschen Aufschwung genommen. Er ist nach dem Kaffee der zweitwichtigste Devisenbringer. Die Zahl der ausländischen Einreisenden hat sich 1976 auf rd. 446 000 erhöht; dies bedeutet ein seither nicht wieder erreichtes Rekordergebnis. Der Zustrom ist in erster Linie auf die von Reiseagenturen in Europa und Nordamerika organisierten Flugpauschalreisen zurückzuführen (Strandhotels am Indischen Ozean, Foto- und Jagdsafaris in die großen

Wildschutzgebiete). 1973, dem Beginn der internationalen Ölkrise, verminderten sich die Einkünfte aus dem Reiseverkehr um rd. 11 %, ab 1975 konnte wieder ein nennenswerter Anstieg der Besucherzahl, vor allem aber der Deviseneinnahmen verzeichnet werden. Auch innerhalb des Besucherstroms ergab sich eine Strukturverschiebung. Die Zahl der Besucher aus Nordamerika und Großbritannien verminderte sich zugunsten jener aus der Bundesrepublik Deutschland und aus Skandinavien. Insgesamt allerdings war für 1977 ein Rückgang der Besucher aus dem Ausland zu verzeichnen, der z.T. auf die Schließung der Grenze zu Tansania zurückgeführt werden muß.

Gefördert wird der Reiseverkehr durch ein eigenes Ministerium (Tourism and Wildlife) und durch die "Tourist Development Corporation", die selbst Investitionen vornimmt. Auch Auslandsinvestitionen werden gefördert, obwohl die allgemeine Kenianisierungspolitik das Hotel- und Gastgewerbe ebenfalls betrifft; Personal und Kapitalbeteiligung sollen langfristig mehrheitlich Inländern vorbehalten sein.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Der Kenia-Schilling (K.Sh.) wurde im September 1966 als Währungseinheit für den bis dahin in den drei ostafrikanischen Ländern gültigen Ostafrikanischen Schilling (EAs) eingeführt. Gleichzeitig nahm die neugegründete Zentralbank von Kenia ihre Tätigkeit auf. Mit Wirkung vom 25. 10. 1975 hat Kenia (gemeinsam mit Uganda und Tansania) seine Währung um fast 15 % im Verhältnis zum US-\$ abgewertet. Die bisherige Anlehnung an den US-\$ wurde zugunsten einer solchen an die Sonderziehungsrechte des Internationalen Währungsfonds (IMF) aufgegeben.

Im Juni 1968 wurde die erste staatliche Geschäftsbank (National Bank of Kenia Ltd.) gegründet. Sie betreibt alle Bankgeschäfte einschl. der Finanzierung des Außenhandels. Nach Einsetzen der Massenflucht von in Kenia ansässigen Asiaten indischer Abstammung wurde wegen des befürchteten Devisenabflusses die Devisenkontrolle verschärft.

#### Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :

Der Staatshaushalt ist in einen laufenden (ordentlichen) und einen (außerordentlichen) Entwicklungshaushalt gegliedert. Der Haushaltsplan 1978/79 hat ein Volumen von insgesamt rd. 710 Mill. K£ (Ausgaben). Davon sind für Entwicklungsaufgaben 258 Mill. K£ vorgesehen. Zur Deckung der Defizite sind ausländische Anleihen, nicht rückzahlbare Entwicklungshilfe sowie lang- und kurzfristige Anleihen im Inland erforderlich.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Die verfügbaren statistischen Angaben zur Preisentwicklung sind unvollständig. Um Preissteigerungen einzudämmen, die besonders die Einfuhrwaren, aber auch Grundnahrungsmittel betrafen, wurde Anfang 1973 ein Preiskontrollrat geschaffen. Dennoch sind viele Preise angestiegen. Im August 1972 wurden für rd. 150 Verbrauchsgüter Höchstpreise vorgeschrieben.

Die Höhe der an Afrikaner, Inder und Europäer gezahlten Löhne und Gehälter ist sehr unterschiedlich. Europäische Fachkräfte werden, gemessen am Einkommensniveau gleicher Berufe in Industrieländern, überdurchschnittlich gut bezahlt. Im Mai 1977 wurde von der Regierung die von den Gewerkschaften geforderte Erhöhung der Mindestlöhne bekanntgegeben. Danach steigen die monatlichen Mindestlöhne in Nairobi und Mombasa um 50 K. Sh. auf 350 K.Sh., in anderen Städten um 35 auf 310 K.Sh., auf dem Lande in nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten um 30 auf 205 K.Sh. sowie im Landwirtschaftsbereich um 25 auf 175 K.Sh. Für Angehörige des Öffentlichen Dienstes steigen die niedrigen Lohngruppen um 12 bis 16 %, während die oberen Gruppen nur um 4 % angehoben werden. Seit Oktober 1977 sind durch eine Verordnung des Arbeitsministeriums die Lohn- und Gehaltszahlung, die Regelung der Normalarbeitszeit und Überstundenvergütung, Vorschriften über Kündigung, Mutterschutz und andere arbeitsrechtliche Bestimmungen im einzelnen festgesetzt worden.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Moyale 4°N 39°O 1 113 m	Marsabit 2°N 38°O 1 345 m	Kitale 1°N 35°O 1 837 m	Aquator-Station 0° 35°O 2 762 m	Kisumu 0° 35°O 1 146 m
Monat					

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	25,2 <sup>II</sup>	21,4 <sup>III</sup>	19,9 <sup>II</sup>	14,5 <sup>III</sup>	.
Juli .....	19,7	18,6 <sup>VIII</sup>	17,3	11,8	.
Jahr .....	22,3	20,1	18,5	13,2	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Februar .....	31,5	25,9 <sup>III</sup>	27,7	20,6 <sup>III</sup>	30,2
Juli .....	23,7	23,5 <sup>XII</sup>	22,5	15,8	27,0
Jahr .....	27,2	24,6	25,0	18,3	28,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar .....	12/1	10 <sup>II</sup>	16	31	54/7
April .....	183/14	216	166 <sup>V</sup>	206 <sup>VIII</sup>	193/16
Jahr .....	686/79	814	1 143	1 215	1 266/129

Niederschlag (mm), Höchstmengen in 24 Stunden

	147 <sup>IV</sup>	165 <sup>V</sup>	73 <sup>VIII</sup>	64 <sup>VIII</sup>	117 <sup>XII</sup>
--	-------------------	------------------	--------------------	--------------------	--------------------

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Jan./Febr. ....	57	.	.	.	60
Mai .....	89	.	.	.	76 - 77 <sup>V-VII</sup>
Jahr .....	76	.	.	.	68

Mittlere Zahl der Tage mit Gewitter

	1 <sup>IV</sup>	.	19 <sup>VIII</sup> a)	22 <sup>VIII</sup>	
--	-----------------	---	--------------------------	--------------------	--

Station Lage Seehöhe	Gariisa 1°S 40°O 183 m	Nairobi-Dagoretti 1°S 37°O 1 798 m	Makindu 2°S 37°O 999 m	Mombasa 4°S 40°O 55 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	30,5 <sup>III</sup>	19,6 <sup>III</sup>	24,7 <sup>III</sup>	27,9 <sup>III</sup>
Juli .....	26,7 <sup>VIII</sup>	15,8	20,1	24,0
Jahr .....	28,5	18,0	22,7	25,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar .....	36,8 <sup>III</sup>	25,6 <sup>II</sup>	31,2 <sup>II</sup>	32,8 <sup>III</sup>
Juli .....	32,4 <sup>VIII</sup>	20,8	26,6	27,9
Jahr .....	34,5	23,4	28,8	30,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar .....	55 <sup>IV</sup> /4	206/15 <sup>IV</sup>	173 <sup>XI</sup>	14 <sup>II</sup> /2
Juli .....	2/1	19/3	0	319 <sup>V</sup> /17
Jahr .....	280/28	926/89	632	1 163/101

Niederschlag (mm), Höchstmengen in 24 Stunden

	86 <sup>III</sup>	112 <sup>IV</sup>	107 <sup>XI</sup>	206 <sup>V</sup>
--	-------------------	-------------------	-------------------	------------------

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Februar .....	71 <sup>V-VII</sup>	74	.	77
Juli .....	76 <sup>XII</sup>	87 <sup>IV</sup>	.	85 - 86 <sup>V-VIII</sup>
Jahr .....	73	83	.	82

Mittlere Zahl der Tage mit Gewitter

	0	5 <sup>IV</sup>	4 <sup>IV</sup>	3 <sup>III</sup>
--	---	-----------------	-----------------	------------------

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Angaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1974	1975	1976	1977
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche .....	km <sup>2</sup>	582 646				
Landfläche .....	km <sup>2</sup>	571 416				
Gesamtbevölkerung .....	1 000	10 943 <sup>a)</sup>	12 912	13 399	13 847	14 337
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	19	22	23	24	25
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,8	3,4	3,8	3,3	3,5

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten 2)	Landfläche	1969 <sup>1)</sup>	1973	1975	1969	1975
		Bevölkerung			Einwohner	
	km <sup>2</sup>	1 000			je km <sup>2</sup>	
Hauptstadtbezirk Nairobi ...	684	509	629	700	744	1 024
Küstenprovinz .....	83 040	944	1 079	1 168	11,4	14,1
Nordostprovinz .....	126 902	246	258	b)	1,9	.
Ostprovinz .....	155 760	1 907	2 146	2 244	12,2	.
Zentralprovinz .....	13 173	1 676	1 899	2 060	127	156
Rift Valley 3) .....	171 108	2 210	2 499	2 578	12,9	.
Nyanza .....	12 526	2 122	2 452	2 740	169	219
Westprovinz .....	8 223	1 328	1 542	1 680	161	204

Einheit		1965/70 D		1970/75 D		
Geborene .....	je 1 000 Einw.	20,3		20,0		
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	4,1		3,6		
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	55,0 <sup>d)</sup>		51,4 <sup>e)</sup>		
		1968	1971	1974	1975	1976
Einwanderer <sup>4)</sup> .....	Anzahl	16 973	1 421	5 990	4 730	5 640 <sup>f)</sup>
Europäer .....	Anzahl	11 513	724	.	.	.
Afrikaner .....	Anzahl	2 235	186	.	.	.
Asiaten .....	Anzahl	1 200	243	.	.	.
Amerikaner .....	Anzahl	1 886	213	.	.	.
Australier und andere .....	Anzahl	139	55	.	.	.
Auswanderer .....	Anzahl	11 497	15 840	13 627	21 063	29 905 <sup>g)</sup>
Europäer .....	Anzahl	8 987	10 583	8 146	9 488	11 235
Afrikaner .....	Anzahl	448	3 669	3 903	8 890	14 533
Asiaten 5) .....	Anzahl	1 317	892	914	1 357	2 248
Amerikaner 6) .....	Anzahl	694	630	586	798	1 596
Australier und andere .....	Anzahl	51	66	78	530	293
Ein- (+) bzw. Auswanderer- überschuß (-) .....	Anzahl	+ 5 476	- 14 419	- 7 637	- 16 333	- 24 265

1969 <sup>1)</sup>						
Bevölkerung nach Volks- und Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	insgesamt	Afrikaner	Inder	Europäer	Araber	Sonstige Nicht-afrikaner
unter 15 .....	5 293,0	5 219,3	49,5	10,4	13,0	0,6
15 - 40 .....	3 840,9	3 753,7	59,8	16,9	9,9	1,1
40 - 60 .....	1 220,6	1 183,6	23,4	9,9	3,5	0,3
60 und mehr .....	587,9	576,4	6,3	3,5	1,6	0,2

1) Volkszählungsergebnis vom 25. August. - 2) Gebietsstand vom 31. Dezember 1975; Bevölkerung 1975: Stichprobenergebnis. - 3) 1969: ohne den Kreis Karapokot (Fläche: mehr als 5 000 km<sup>2</sup>, Bevölkerung: 13 796 Personen)-Teil des Distrikts West Pokot-, der vor 1970 als "Karasuk" unter der Verwaltung von Uganda stand. - 4) Bis 1971 einschl. der später als Einwanderer anerkannten Besucher (1968: 1 917, 1971: 150). - 5) Überwiegend Inder (1974: 609, 1975: 815). - 6) Einschl. Kanadier.

a) Volkszählungsergebnis vom 25. August (dar. 209 000 Nichtafrikaner). - b) Ohne die Distrikte Marsabit und Isiolo. - c) Ohne die Distrikte Samburu und Turkana. - d) 1970. - e) 1973. - f) Januar bis Juli 1977: 2 600. - g) Januar bis Juli 1977: 16 300.

Gegenstand der Nachweisung	1969 <sup>1)</sup>		1975	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land 2)				
in Städten 3)	1 080	9,9	1 634	12,4
in Landgemeinden	9 863	90,1	11 536	87,6

Einheit		1969 <sup>1)</sup>		1971	1973	1976 <sup>4)</sup>
		insgesamt	darunter Afrikaner	insgesamt		
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Nairobi, Hauptstadt .....	1 000	509,3	421,1	570,0	630,0	736
Mombasa .....	1 000	247,1	187,1	250,0	301,0	351
Nakuru .....	1 000	47,2	42,2	45,0	.	.
Kisumu .....	1 000	32,4	25,0	35,0	.	.
Thika .....	1 000	18,4	16,6	.	.	.
Eldoret .....	1 000	18,2	15,5	.	.	.
Nanyuki .....	1 000	11,6	11,0	.	.	.
Kitale .....	1 000	11,6	10,2	.	.	.
Malindi .....	1 000	10,8	7,5	.	.	.
Kericho .....	1 000	10,1	9,0	.	.	.
Nyeri .....	1 000	10,0	8,9	.	.	.
		1962 <sup>5)</sup>	1965	1968	1969 <sup>1)</sup>	1971 <sup>6)</sup>
Bevölkerung nach Volks- gruppen JM						
Afrikaner .....	1 000	8 366	9 097	9 941	10 733	11 519
Inder .....	1 000	177	185	182	139	110
Europäer .....	1 000	56	42	42	41	38
Araber .....	1 000	34	37	40	28	27
Sonstige Nichtafrikaner ...	1 000	4	4	4	2	.

	1962 <sup>5)</sup>				1969 <sup>1)</sup>			
	insgesamt		männlich		insgesamt		männlich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Afrikanische Bevölkerung nach der Stammeszugehörigkeit 7)								
Kikuyu (Kikuyu)	ZB	1 642	19,6	811	2 202	20,5	1 091	
Luo	NL	1 148	13,7	562	1 522	14,2	763	
Luhya (Baluhja)	WB	1 086	13,0	533	1 453	13,5	723	
Kamba	ZB	933	11,2	455	1 198	11,2	593	
Kisii	WB	538	6,4	267	702	6,5	357	
Meru	ZB	440	5,3	215	554	5,2	276	
Mijikenda	KB	415	5,0	200	521	4,9	256	
Kipsigis	NH	342	4,1	171	471	4,4	238	
Turkana	NH	181	2,2	90	203	1,9	107	
Nandi	NH	170	2,0	83	262	2,4	131	
Massai (Masai)	NH	154	1,8	75	155	1,4	78	
Ogaden (Somali)	OH	122	1,5	57	253	2,3	137	
Tugen	NH	110	1,3	55	130	1,2	66	
Elgeyo	NH	101	1,2	51	111	1,0	57	
Sonstige		983	11,7	500	1 000	9,4	503	

1) Volkszählungsergebnis vom 25. August. - 2) 1975: Stichprobenergebnis (ohne Nordostprovinz). - 3) 1969: Städte mit mehr als 2 000 Einwohnern. - 4) JM. - 5) Volkszählungsergebnis vom 15. August. - 6) JE. - 7) Die Aufstellung nennt nur die wichtigsten Stammesgruppen, die in der Regel wieder in zahlreiche Einzelstämme gegliedert sind. Beigefügt sind Abkürzungen, die auf die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Sprachgruppen hinweisen. Es bedeuten: KB Küstenbantu, ZB Zentralbantu, WB Westliche Bantu, NH Nilohamiten, NL Niloten, OH Osthaiten. Seit Juli 1974 ist Suaheli National- und Amtssprache.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>						
Betten in Krankenhäusern <sup>1)</sup> ....	Anzahl	12 183	18 055	18 186	19 934	23 787
Staatliche Krankenhäuser ....	Anzahl	7 334	9 404	9 829	10 285	14 438
Missionskrankenhäuser .....	Anzahl	3 232	6 062	5 768	6 649	7 349
Private Krankenhäuser .....	Anzahl	1 617	2 589	2 589	3 000	.

		1973			1974		1975
		Staatliche Kranken- häuser	Missions- kranken- häuser	Private Kranken- häuser	Staatliche Kranken- häuser	Missions- kranken- häuser	Staatliche Kranken- häuser
		Anzahl					
Betten in Krankenhäusern nach Verwaltungsgebieten 2)							
Hauptstadtbezirk Nairobi .....	2 560	243	1 587	2 767	227	2 767	
Küstenprovinz .....	1 334	190	360	1 334	190	1 377	
Nordostprovinz .....	235	-	-	241	-	241	
Ostprovinz .....	1 223	1 177	7	1 255	1 456	1 566	
Zentralprovinz .....	1 324	1 556	30	1 506	1 663	1 924	
Rift Valley .....	1 545	1 042	485	1 574	1 384	2 355	
Nyanza .....	954	671	120	954	703	1 425	
Westprovinz .....	654	889	-	654	1 026	929	

		Einheit	1966	1973	1974	1975	1976
Ärzte <sup>3)4)</sup> .....	Anzahl		959	892	1 242	1 564	1 567
Einwohner je Arzt 3) .....	Anzahl		10 375	14 235	10 593	8 710	8 993
Apotheker 4) .....	Anzahl		162	141	202	.	208
Tierärzte .....	Anzahl		171 <sup>a)</sup>	140 <sup>b)</sup>	.	.	.
Krankenschwestern 4) .....	Anzahl		5 514	10 273	10 876	12 332	13 436
vollausgebildet .....	Anzahl		2 332	4 490	4 876	5 911	6 237
Hebammen 4) .....	Anzahl		2 284	4 482	4 935	5 356	5 738
vollausgebildet .....	Anzahl		1 067	1 980	2 171	2 369	2 529

		1972	1973	1974	1975	1976
<b>Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle</b>						
<b>Neuerkrankungen</b>						
Cholera 5) .....	Anzahl	45	-	413	1 120	1 291 <sup>c)</sup>
Typhus abdominalis .....	Anzahl	161	196	241	273	164
Ruhr .....	Anzahl	14 368	19 208	28 866	17 726	14 532
Lepra .....	Anzahl	349	262	326	340	449
Zerebrospinalmeningitis ...	Anzahl	36	97	153	511	947
Tetanus .....	Anzahl	495	663	815	604	691
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	245	190	583	197	210
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	746	819	1 483	891	714
Kala-Azar 6) .....	Anzahl	155	197	174	226	184
Trypanosomiasis .....	Anzahl	40	13	9	19	7
Schistosomiasis .....	Anzahl	9 012	2 847	1 792	8 800	9 567

		1973	1974	1975	1976
<b>Todesfälle</b>					
Cholera .....	Anzahl	-	43	31	20
Typhus abdominalis .....	Anzahl	11	14	12	26
Ruhr .....	Anzahl	77	65	120	87
Lepra .....	Anzahl	9	13	3	2
Zerebrospinalmeningitis ...	Anzahl	37	36	81	169
Tetanus .....	Anzahl	272	215	204	250
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	7	30	11	6
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	21	33	40	32
Kala-Azar 6) .....	Anzahl	8	4	10	4
Trypanosomiasis .....	Anzahl	2	-	-	-
Schistosomiasis .....	Anzahl	-	-	6	1

1) Ab 1972 einschl. Wiegen. 1975 gab es 75 staatliche, 9 kommunale, 37 private und 94 Missionskrankenhäuser sowie darüber hinaus 1 215 Gesundheitszentren, Ambulatorien und mobile Einrichtungen (dar. "Flying Doctor Service"). - 2) Einschl. Wiegen. - 3) Einschl. Zahnärzte. - 4) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande tätig waren. - 5) Durch Labortest bestätigte Fälle. - 6) "Schwarze Krankheit", schwere, fieberhafte tropische Infektionskrankheit mit allgemeinem Kräfteverfall.

a) 1969. - b) 1971. - c) Neuerkrankungen insgesamt 1976: 1 351, 1. Vj 1977: 21.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1973	1974	1975	
Ausgewählte Schutzimpfungen							
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	730	1 036	574	253 <sup>a)</sup>	83 <sup>b)</sup>	
Diphtherie .....	1 000	.	319	.	.	.	
Tetanus .....	1 000	.	432	.	.	.	
Poliomyelitis .....	1 000	.	313	.	.	.	
Pocken .....	1 000	.	1 353	.	.	.	
		1965	1973	1974	1975	1976	
BILDUNGSWESEN							
Schulen und andere Lehr- anstalten 1)							
Grundschulen .....	Anzahl	5 078	6 932	7 706	8 161	8 544	
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	336	964	1 019	1 160	1 280	
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	8	10	10	10	.	
Lehrerbildende Anstalten ....	Anzahl	33	21	18	18	19	
Universität 2) .....	Anzahl	1	1	1	1	1	
Lehrkräfte							
Grundschulen 3) .....	1 000	30,6	56,5	78,3	86,1	89,1	
Mittel- und höhere Schulen 3)	Anzahl	2 494	7 388	7 569	9 189	11 438	
Berufsbildende Schulen 3) ...	Anzahl	133	237	249	.	.	
Lehrerbildende Anstalten ....	Anzahl	366	578	671	601	639	
Universität .....	Anzahl	.	.	625	600	600	
Schüler bzw. Studenten							
Grundschulen 4) .....	1 000	1 014,7	1 816,0	2 705,9	2 881,2	2 894,6	
Mittel- und höhere Schulen 4)	1 000	48,0	175,3	195,8	226,8	280,4	
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	1 247	3 525	3 659	5 468	.	
Lehrerbildende Anstalten ....	Anzahl	5 355	8 905	8 864	9 154	9 187	
Universität .....	Anzahl	651	3 842	4 620	5 234	5 006 <sup>c)</sup>	
Kenianer .....	Anzahl	349	3 052	4 016	4 569	4 478 <sup>c)</sup>	
		1971	1974	1975	1976	1977	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 5) .....							
Laufende Ausgaben .....	1 000 KE	26 852	44 640	59 675	68 990	78 114	
Entwicklungsausgaben .....	1 000 KE	25 355	41 901	55 283	66 587	72 430	
		1 497	2 739	4 392	2 403	5 684	
		1970	1975	1980			
ERWERBSTÄTIGKEIT							
Erwerbspersonen 6) .....							
männlich	1 000	4 354		5 010		5 783	
weiblich	1 000	2 859		3 306		3 837	
	1 000	1 495		1 703		1 946	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....							
männlich	%	39,9		39,2		38,3	
weiblich	%	53,1		52,2		51,2	
	%	27,1		26,4		25,6	
Erwerbspersonen und -quoten 6)							
Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren		1970	1975	1980	1970	1975	1980
		1 000			% der Altersgruppe		
10 - 15 .....	365	407	445	26,8	25,3	23,7	
15 - 20 .....	683	771	885	59,5	57,7	56,0	
20 - 25 .....	667	770	886	69,8	68,9	67,8	
25 - 45 .....	1 761	2 042	2 377	72,5	71,9	71,4	
45 - 55 .....	478	555	648	74,3	73,7	73,0	
55 - 65 .....	279	325	381	71,2	70,5	69,7	
65 und mehr .....	121	140	162	46,6	45,2	43,7	

1) Schuljahr gleich Kalenderjahr. - 2) Universität Nairobi. - 3) Einschl. ungeschulter Lehrkräfte (1975: 31 284 an Grundschulen). - 4) Stand jeweils 31. März. - 5) Bruttoausgaben des Erziehungsministeriums. - 6) Personen im Alter von zehn Jahren und mehr. Projektionen der ILO, Genf, auf Grundlage folgender Bevölkerungsschätzungen: 1970: 10,90 Mill., 1975: 12,79 Mill. und 1980: 15,11 Mill. Einwohner.

a) Sechs Monate. - b) 1. Vj. - c) 1977: 5 250 Studenten (dar. 4 676 Kenianer).



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Erwerbstätige .....	JM	803,7	856,8	958,4	950,0	1 009,6
Lohn- und Gehaltsempfänger JM	1 000	719,8	761,4	826,3	819,1	857,2
männlich	1 000	613,3	647,5	705,0	689,2	718,1
weiblich	1 000	106,5	113,9	121,3	129,9	139,1
nach Bevölkerungsgruppen						
Afrikaner .....	1 000	681,5	732,0	797,5	.	.
Asiaten .....	1 000	25,2	19,9	20,1	.	.
Europäer .....	1 000	13,1	9,5	8,7	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Privater Bereich .....	1 000	432,8	462,4	496,2	476,6	500,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	1 000	197,9	220,6	213,7	195,8	197,7
Produzierendes Gewerbe	1 000	93,2	99,4	114,1	109,4	120,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	2,7	2,4	3,1	2,7	3,1
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	67,1	73,3	81,7	82,1	87,7
Baugewerbe .....	1 000	23,4	23,7	29,3	24,6	30,1
Handel, Banken, Versicherungen 1) .....	1 000	60,8	61,8	74,1	71,9	78,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 000	18,1	16,6	17,6	16,5	18,0
Sonstige Dienstleistungen .....	1 000	62,9	64,1	76,7	82,9	85,4
Öffentlicher Bereich ....	1 000	287,0	298,9	330,1	342,4	356,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	1 000	49,0	44,8	47,4	44,8	45,3
Produzierendes Gewerbe	1 000	37,5	44,7	41,2	43,0	47,1
Energie- und Wasserwirtschaft .....	1 000	5,1	5,4	5,6	7,7	8,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	0,5	0,7	0,8	0,8	0,8
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	17,7	21,1	19,6	18,6	20,7
Baugewerbe .....	1 000	14,2	17,5	15,2	15,9	17,0
Handel, Banken, Versicherungen 1) .....	1 000	4,3	5,1	4,8	5,9	6,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 000	27,3	27,8	28,7	29,0	29,7
Sonstige Dienstleistungen .....	1 000	168,8	176,8	207,8	219,8	227,4
Registrierte Arbeitsuchende .	1 000	70,0	88,8	92,0	115,6	.
Offene Stellen .....	1 000	19,4	26,9	47,1	31,1	.
Vermittelte Arbeitsplätze ...	1 000	11,2	15,8	18,5	13,3	.
Streiks und Aussperrungen						
Fälle .....	Anzahl	466	83	123	26	44
Beteiligte Arbeitnehmer ...	1 000	28,1	14,1	22,1	4,1	12,9
Verlorene Arbeitstage ....	1 000	42,5	42,3	128,0	8,8	26,2
im privaten Sektor .....	1 000	39,0	39,0	112,3	8,8	26,2
		1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	5 555	5 555	5 555	5 545	5 940
Ackerland .....	1 000 ha	1 550	1 570	1 570	1 580	1 815
Dauerkulturen .....	1 000 ha	175	185	185	185	345
Wiesen und Weiden .....	1 000 ha	3 830	3 800	3 800	3 780	3 780
Waldfläche .....	1 000 ha	1 935	1 935	1 935	1 935	1 874
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	50 774	50 774	50 774	50 784	50 450
		1973	1974	1975	1976	1977
Bewässerung <sup>2)</sup>						
Bewässerte Fläche .....	ha	7 821	8 517	8 471	8 277	8 728
nach Bewässerungssystemen						
Mwea .....	ha	4 766	5 534	5 379	5 609	5 616
Ahero .....	ha	1 693	1 525	1 534	1 236	1 479
Tana River .....	ha	709	856	856	856	864
Perkerra .....	ha	236	260	370	195	198
Bunyala .....	ha	417	342	332	381	354

1) Einschl. Gastgewerbe. - 2) Jahresangaben beziehen sich auf Splitjahre: 1970 = 1969/70, 1973 = 1972/73 usw.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Landwirtschaftliche Großbetriebe 1) .....	Anzahl	3 166	3 165	3 217	3 264	3 273
nach Größenklassen	1 000 ha	2 688	2 658	2 674	2 675	2 689
(von ... bis unter ... ha)						
unter 20 .....	Anzahl	436	429	445	455	452
20 - 50 .....	Anzahl	334	338	334	355	361
50 - 100 .....	Anzahl	286	298	302	306	320
100 - 200 .....	Anzahl	369	380	392	393	384
200 - 300 .....	Anzahl	328	337	335	347	345
300 - 400 .....	Anzahl	256	259	259	256	258
400 - 500 .....	Anzahl	208	202	216	219	219
500 - 1 000 .....	Anzahl	496	489	498	490	492
1 000 - 2 000 .....	Anzahl	223	210	207	211	211
2 000 - 4 000 .....	Anzahl	110	107	113	114	111
4 000 - 20 000 .....	Anzahl	107	102	102	105	107
20 000 und mehr .....	Anzahl	13	14	14	13	13
Flächennutzung landwirtschaftlicher Großbetriebe						
Dauerfeldbau .....	1 000 ha	146	149	158	150	155
Zeitweiliger Anbau .....	1 000 ha	467	448	478	488	486
Feldfrüchte .....	1 000 ha	302	292	302	321	344
Wiesen .....	1 000 ha	95	92	97	94	79
Brache .....	1 000 ha	70	64	79	73	63
Naturwiesen und -weiden ....	1 000 ha	1 756	1 811	1 793	1 800	1 789
Waldfläche .....	1 000 ha	150	136	127	126	145
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	170	114	118	110	114
		1973	1974	1975	1976	1977
Verbrauch von Handelsdünger <sup>2)</sup>						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	18,5	20,4	19,4	21,9	22,4
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	28,4	27,9	29,3	20,2	27,3
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	1 000 t	6,3	2,6	4,0	2,4	4,2
Maschinenbestand						
Schlepper .....	Anzahl	5 721	6 195	5 993	6 000	.
Mähdrescher .....	Anzahl	480	462	431	440	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	106	106	108	116	127
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	96	93	92	95	101
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	99	98	102	108	112
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	89	86	87	88	89
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen .....	1 000 t	125	172	158	200	180
dt/ha		12,5	16,4	15,1	17,1	15,0
Reis .....	1 000 t	36	34	32	39	35
Gerste .....	1 000 t	31	31	31	31	33
Mais .....	1 000 t	1 600	1 400	1 600	1 550	1 700
dt/ha		12,8	11,2	12,8	12,4	13,6
Hirse .....	1 000 t	350	360	140	135	140
Kartoffeln .....	1 000 t	215	215	220	250	252
Süßkartoffeln .....	1 000 t	530	540	530	530	540
Maniok .....	1 000 t	640	750	700	800	750
Hülsenfrüchte .....	1 000 t	300	250	310	290	315
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	3	3	3	3	3
Rizinusamen .....	1 000 t	2,0	2,0	2,5	2,5	3,0
Baumwollsamensamen .....	1 000 t	11	10	11	10	14
Kokosnüsse .....	1 000 t	80	81	81	82	83
Zwiebeln .....	1 000 t	4	4	4	4	5
Zuckerrohr .....	1 000 t	1 720	1 919	2 075	2 088	2 120
Ananas .....	1 000 t	48	45	73	100	110
Bananen .....	1 000 t	180	183	187	190	190
Kaschunüsse .....	1 000 t	15	16	16	21	22
Kaffee .....	1 000 t	71	73	66	80	87
Tee .....	1 000 t	57	50	57	62	90
Sisal .....	1 000 t	58	87	48	34	34
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	5	5	5	5	7
Pyrethrum .....	1 000 t	10,7	14,4	15,4	12,8	.

1) "Large farms". - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Viehbestand<sup>1)</sup></b>						
Pferde .....	1 000	2	2	2	2	2
Rinder .....	1 000	7 370	7 400	7 500	7 500	7 350
Milchkühe .....	1 000	1 253	1 269	1 180	1 250	1 320
Kamele .....	1 000	520	530	530	540	540
Schweine .....	1 000	62	65	67	69	70
Schafe .....	1 000	3 600	3 500	3 700	3 800	3 900
Ziegen .....	1 000	3 900	3 800	4 100	4 200	4 300
Hühner .....	Mill.	14,3	14,6	15,5	16,0	16,5
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder .....	1 000	759	780	830	920	880
Schweine .....	1 000	74	76	77	80	82
Schafe .....	1 000	1 000	1 050	1 150	1 200	1 250
Ziegen .....	1 000	1 060	1 100	1 350	1 400	1 450
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	110	109	116	124	128
Schweinefleisch .....	1 000 t	5	5	5	5	5
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch .....	1 000 t	20	21	29	30	31
Geflügelfleisch .....	1 000 t	20	21	22	23	24
Kuhmilch .....	1 000 t	689	714	620	680	730
Schafmilch .....	1 000 t	14	14	14	14	15
Ziegenmilch .....	1 000 t	39	38	39	40	42
Hühnereier .....	1 000 t	17,2	17,5	17,9	18,1	18,6
Honig .....	1 000 t	7,4	7,6	7,8	8,0	8,2
Wolle, Roh- (Schweiß-)Basis ..	1 000 t	1,5	1,6	1,6	1,7	1,7
Wolle, rein .....	1 000 t	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9
Rinderhäute, frisch .....	1 000 t	15,9	16,4	17,4	19,3	18,5
Schaffelle, frisch .....	1 000 t	2,4	2,5	2,8	2,9	3,0
Ziegenfelle, frisch .....	1 000 t	2,7	2,8	3,4	3,5	3,6
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
		1972	1973	1974	1975	1976
Waldfläche .....	1 000 ha	1 792	1 807	1 807	1 815	1 815
nach Besitzverhältnissen und Beständen						
Staatlicher Besitz .....	1 000 ha	1 668	1 683	1 683	1 691	1 691
Geschlossene Wälder ....	1 000 ha	942	940	940	953	953
Offene Waldungen .....	1 000 ha	334	336	336	339	339
Grasland mit Baumbestand	1 000 ha	201	211	211	204	204
Bambuswälder .....	1 000 ha	146	151	151	150	150
Mangrovenwälder .....	1 000 ha	45	45	45	45	45
Privatbesitz .....	1 000 ha	124	124	124	124	124
Aufforstung .....	1 000 ha	123,3	128,0	134,9	142,5	149,4
Weichhölzer .....	1 000 ha	109,6	113,2	119,3	126,3	132,5
Nichteinheimische Arten ..	1 000 ha	105,0	108,5	114,6	121,6	127,8
Zypressen .....	1 000 ha	47,4	50,0	53,2	56,7	59,7
Pinien .....	1 000 ha	57,6	58,5	61,4	64,9	68,1
Harthölzer .....	1 000 ha	13,7	14,8	15,6	16,2	16,9
Nichteinheimische Arten ..	1 000 ha	9,3	10,0	10,6	10,9	11,2
Holzeinschlag .....	1 000 m <sup>3</sup>	11 332	11 539	11 809	12 399	12 399
nach Holzarten						
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	766	815	817	914	914
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	10 566	10 724	10 992	11 485	11 485
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	707	789	809	899	899
Brennholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	10 625	10 750	11 000	11 500	11 500
<b>Einschläge ausgew. Holzarten</b>						
Podo .....	1 000 m <sup>3</sup>	35	34	28	20	16
Zedern .....	1 000 m <sup>3</sup>	15	23	8	7	7
Zypressen .....	1 000 m <sup>3</sup>	172	168	182	185	299
<b>FISCHEREI</b>						
Fangmengen .....	1 000 t	29,8	28,9	28,6	27,3	28,5
darunter:						
Süßwasserfische .....	1 000 t	22,1	24,9	25,2	22,8	24,3
darunter:						
aus dem Viktoriasee .....	1 000 t	16,0	16,8	17,2	16,6	18,7
aus dem Turkanasee .....	1 000 t	4,1	4,9	5,7	4,2	4,5
Seefische .....	1 000 t	7,4	3,5	3,1	4,2	3,9

1) Stand: September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967 <sup>1)</sup>	1973	1974	1975	1976
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Betriebe</b>						
Energiewirtschaft <sup>2)</sup> .....	Anzahl	10	7	27	30	29
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Anzahl	67	46	67	62	73
Verarbeitendes Gewerbe 3) ..	Anzahl	1 062	1 565	1 748	1 702	1 770
Baugewerbe .....	Anzahl	285	546	560	503	628
<b>Beschäftigte</b>						
Energiewirtschaft <sup>2)</sup> .....	1 000	2,5	3,8	4,0	4,4	6,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	3,2	3,1	3,9	3,5	3,8
Verarbeitendes Gewerbe 3) ..	1 000	64,2	93,9	100,9	100,2	108,3
Baugewerbe .....	1 000	28,5	29,1	41,8	30,4	41,9
<b>Index der industriellen Produktion</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1972 = 100	134	123	140	117	
Verarbeitende Industrie ....	1972 = 100	112	123	125	139	
Nahrungsmittelindustrie ..	1972 = 100	114	121	122	149	
Genußmittelindustrie .....	1972 = 100	114	131	136	147	
Chemische Industrie .....	1972 = 100	116	139	91	81	
Metallverarbeitende Industrie .....	1972 = 100	112	120	118	161	
<b>Energiewirtschaft<sup>4)</sup></b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke .....	MW	100	266	264	330	.
Wasserkraftwerke .....	MW	28	134	167	167	168
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	328	800	901	1 044	1 035 <sup>a)</sup>
in Wasserkraftwerken .....	Mill. kWh	198	465	629	674	797
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Gold .....	g	4 238	6 662	3 062	.	.
Flußspat .....	1 000 t	27	37	55	75	.
Kalk und Kalkstein .....	1 000 t	32	.	197	30	.
Magnetit .....	1 000 t	12	20	17	.	.
Sodaasche .....	1 000 t	206	156	92	115	122
Kieselgur (Diatomeenerde)	t	1 241	1 657	1 799	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin .....	1 000 t	333	369	364	363	190 <sup>b)</sup>
Leuchtöl 5) .....	1 000 t	442	416	459	436	194 <sup>b)</sup>
Heizöl, leicht .....	1 000 t	547	563	564	504	270 <sup>b)</sup>
Heizöl, schwer .....	1 000 t	1 293	1 380	1 282	1 133	560 <sup>b)</sup>
Zement .....	1 000 t	792	856	897	971	1 144
Pyrethrumextrakt .....	t	157	196	204	166	131
Farben .....	1 000 hl	41	34	35	40	55
Schnittholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	104	92	125	125	.
Weizenmehl .....	1 000 t	134	128	112	138	117 <sup>c)</sup>
Zucker .....	1 000 t	140	164	160	167	181 <sup>d)</sup>
Salz, raffiniert .....	1 000 t	28	20	6	14	.
Molkereibutter 6) .....	1 000 t	6	4	4	3	3
Kopra .....	1 000 t	5	5	5	5	5 <sup>e)</sup>
Bier .....	1 000 hl	1 394	1 576	1 538	1 656	1 951 <sup>e)</sup>
Alkohol .....	1 000 hl	3,4	3,6	3,6	3,6	4,2 <sup>f)</sup>
Mineralwasser .....	1 000 hl	438	534	646	755	689
Zigaretten .....	Mill. St	3 049	3 607	3 562	3 703	3 944
Tabak .....	t	12	11	6	6	5

1) Zensusergebnisse. Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr. - 2) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr. - 3) Einschl. Reparaturwerkstätten. - 4) Werke für die öffentliche Versorgung. - 5) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 6) Einschl. Ghee (Butter aus Büffelmilch, halbflüssig).

a) Ohne Dezember. - b) 1. Hj. - c) Januar bis September. - d) 1. Vj 1978: 53 920 t. - e) 1. Vj 1978: 512 930 hl. - f) Januar und Februar 1978: 572,8 hl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Bau- und Wohnungswesen<sup>1)</sup></b>						
Erteilte Baugenehmigungen ..	Anzahl	4 017	3 737	2 381	2 262	2 932 <sup>a)</sup>
Wohnbauten .....	Anzahl	3 253	3 027	1 656	1 575	2 340
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	764	710	725	687	592
in Nairobi .....	Anzahl	3 215	2 782	1 663	1 406	2 346
Wohnbauten .....	Anzahl	2 743	2 404	1 223	982	1 931
staatlich .....	Anzahl	216	183	14	15	568
privat .....	Anzahl	2 527	2 221	1 209	967	1 363
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	472	378	440	424	415
staatlich .....	Anzahl	31	25	42	36	30
privat .....	Anzahl	441	353	398	388	385
Fertiggestellte Hochbauten <sup>2)</sup>	Anzahl	1 666	1 511	1 960	820	.
1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.		322	325	336	252	86
in Nairobi .....	Anzahl	1 104	1 079	1 444	607	.
1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.		203	236	244	159	.
Wohnbauten .....	Anzahl	1 499	1 408	1 861	721	.
1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.		203	220	253	96	46
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	167	103	99	99	.
1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.		119	105	83	156	40
<b>AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK<sup>3)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	587,6	986,6	916,4	940,5	1 284,4
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	367,1	476,2	480,1	665,2	1 212,8
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 220,5	- 510,4	- 436,3	- 275,3	- 71,6
<b>Einfuhr aus wichtigen Ur- sprungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	283,2	412,9	366,1	395,7	553,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	57,7	100,8	73,4	101,3	139,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	144,9	177,4	188,6	186,7	230,1
Frankreich .....	Mill. US-\$	18,8	35,6	26,1	25,8	63,6
Italien .....	Mill. US-\$	23,3	34,7	34,4	30,9	53,2
Belgien-Luxemburg .....	Mill. US-\$	10,0	17,7	12,7	22,8	28,4
Niederlande .....	Mill. US-\$	22,7	40,1	18,5	23,0	26,3
Schweiz .....	Mill. US-\$	8,3	11,4	9,0	15,3	23,6
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	47,9	58,2	67,6	56,4	73,7
Japan .....	Mill. US-\$	74,3	113,2	81,5	107,6	158,5
Iran .....	Mill. US-\$	44,7	101,9	138,9	163,7	110,0
Saudi-Arabien .....	Mill. US-\$	8,8	66,9	74,2	61,9	93,6
<b>Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsändern 4)</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	145,0	180,3	163,1	281,0	555,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	38,6	49,9	51,7	100,5	206,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	57,5	51,5	60,4	84,7	149,9
Niederlande .....	Mill. US-\$	22,7	31,8	19,8	40,5	123,8
Italien .....	Mill. US-\$	9,8	12,4	15,6	32,5	32,5
Schweden .....	Mill. US-\$	14,0	12,4	10,9	24,6	26,8
Finnland .....	Mill. US-\$	5,8	6,4	7,7	13,5	20,3
Jugoslawien .....	Mill. US-\$	2,8	3,0	1,6	1,1	15,8
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	20,8	22,2	22,3	43,6	62,0
Kanada .....	Mill. US-\$	7,6	9,2	13,5	14,5	20,1
Ägypten .....	Mill. US-\$	0,7	5,4	7,1	6,3	17,4
Pakistan .....	Mill. US-\$	4,5	6,2	8,1	10,8	15,6
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Weizen und Mengkorn .....	Mill. US-\$	10,3	2,7	11,3	.	8,6
Zucker, raffiniert .....	Mill. US-\$	19,2	24,9	7,1	17,9	9,6
Spinnstoffe und Abfälle ....	Mill. US-\$	7,7	11,8	11,0	13,3	23,7
Erdöl, roh und getoppt .....	Mill. US-\$	50,2	187,7	235,8	223,8	242,0
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	13,8	38,6	21,1	23,4	37,8
Palmöl .....	Mill. US-\$	6,1	8,4	6,7	14,7	24,0
Chem. Grundstoffe u. Verbin- dungen .....	Mill. US-\$	12,6	23,0	15,7	23,5	27,9
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	11,3	18,3	17,9	15,9	24,6
Chem. Düngemittel .....	Mill. US-\$	12,4	42,8	30,2	12,5	22,9
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	9,2	21,4	10,7	17,1	22,7
Papier und Pappe .....	Mill. US-\$	26,8	47,8	27,1	15,7	19,6
Garne, Gewebe, Textilwaren usw. ....	Mill. US-\$	37,5	53,5	32,8	30,1	40,3

1) In ausgewählten Städten. - 2) Private Neubauten; 1977: Januar bis August (Nichtwohnbauten ohne April). - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 4) Ausfuhr heimischer Waren.

a) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	41,2	75,5	39,3	65,8	78,9
Metallwaren .....	Mill. US-\$	21,0	25,1	24,4	28,1	42,3
Nichtelektr. Maschinen .....	Mill. US-\$	88,5	90,0	128,6	145,5	214,4
Elektr. Maschinen, App., Ge- räte .....	Mill. US-\$	36,7	41,3	48,5	42,2	61,5
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	40,4	75,2	74,3	71,1	115,7
Bekleidung .....	Mill. US-\$	9,0	15,3	12,0	13,9	19,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	10,7	12,6	13,5	19,9	18,4
Ananas in Dosen .....	Mill. US-\$	4,3	4,1	9,7	16,7	25,4
Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ernährung .....	Mill. US-\$	5,3	7,1	9,2	10,2	14,1
Kaffee .....	Mill. US-\$	101,9	107,6	95,2	223,1	493,9
Tee .....	Mill. US-\$	48,3	54,3	61,9	75,9	173,5
Häute, Felle und Pelzfelle, roh .....	Mill. US-\$	14,8	12,4	14,6	20,4	19,5
Sisal u. and. Agavefasern, nicht versponnen .....	Mill. US-\$	13,6	47,5	19,8	10,0	9,9
Auszüge aus Pyrethrum .....	Mill. US-\$	8,5	13,0	9,5	13,6	12,0
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	37,0	86,6	100,8	106,3	176,7
Natriumkarbonat, Soda .....	Mill. US-\$	8,0	7,6	6,5	7,1	6,5
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel .....	Mill. US-\$	2,2	2,4	1,8	4,6	6,1
Desinfektionsmittel usw. ...	Mill. US-\$	1,6	3,4	2,5	1,8	7,0
Papier, Pappe und Waren daraus .....	Mill. US-\$	4,1	6,3	7,2	7,9	10,7
Zement .....	Mill. US-\$	7,3	11,2	14,5	18,2	20,7
Metallwaren .....	Mill. US-\$	1,6	3,5	2,8	4,2	9,9

#### AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)

Einfuhr (Kenia als Her- stellungsland) .....	1 000 US-\$	45 608	62 902	69 629	104 032	223 346
Ausfuhr (Kenia als Ver- brauchsland) .....	1 000 US-\$	50 289	87 846	62 222	81 085	120 902
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	1 000 US-\$	+ 4 681	+ 24 944	- 7 407	- 22 947	- 102 498
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	616	702	688	709	1 666
Obst-, Südfr.-Zubereit., Kon- serven .....	1 000 US-\$	1 074	1 149	3 509	4 254	7 298
Zubereitungen a. Gemüse usw.	1 000 US-\$	181	552	534	1 627	2 165
Kaffee .....	1 000 US-\$	33 299	35 669	40 343	76 237	192 790
Ölsaaten und Ölfrüchte .....	1 000 US-\$	148	406	535	217	427
Spinnstoffe und Abfälle .....	1 000 US-\$	1 848	6 872	3 486	1 536	1 014
Mineralische Rohstoffe .....	1 000 US-\$	-	-	-	527	1 306
Tier. u. pflanzl. Rohstoffe, a. n. g. .....	1 000 US-\$	3 832	8 340	14 397	12 152	11 739
Waren aus mineral. Stoffen, a. n. g. .....	1 000 US-\$	319	577	631	778	967
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ernährung .....	1 000 US-\$	178	392	280	159	634
Zucker und Zuckerwaren .....	1 000 US-\$	377	69	27	956	856
Futtermittel, frisch usw., Abfälle .....	1 000 US-\$	321	123	309	33	493
Rohkautschuk .....	1 000 US-\$	216	230	158	331	520
Spinnstoffe und Abfälle .....	1 000 US-\$	332	793	81	6	954
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse .....	1 000 US-\$	852	1 927	208	329	920
Öle und Fette, verarbeitet .	1 000 US-\$	544	1 224	260	487	420
Chem. Grundstoffe u. Ver- bindungen .....	1 000 US-\$	2 133	4 904	1 979	4 273	4 239
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	1 000 US-\$	1 548	2 707	1 516	3 043	4 452
Arzneiwaren .....	1 000 US-\$	1 476	2 668	1 839	1 488	2 607
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel .....	1 000 US-\$	535	655	223	436	798
Chemische Düngemittel .....	1 000 US-\$	2 488	9 916	6	930	2 077
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 710	4 520	2 136	5 354	7 863
Kautschukwaren, a. n. g. ...	1 000 US-\$	813	2 228	297	667	963
Garne, Gewebe, Textilwaren usw. ....	1 000 US-\$	2 983	3 662	1 718	1 375	1 953
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	791	2 884	903	830	4 251

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Metallwaren .....	Mill. US-\$	1 368	2 276	1 817	2 854	2 126
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	9 630	15 299	22 003	29 485	28 050
Elektr. Maschinen, App., Geräte .....	Mill. US-\$	2 029	3 459	3 895	4 049	5 745
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	6 917	13 898	12 113	10 918	20 336
Bekleidung .....	Mill. US-\$	132	197	123	264	465
Feinmech. opt. Erzeugnisse, Uhren .....	Mill. US-\$	1 606	1 685	2 054	1 955	2 071
Bearbeitete Waren, a. n. g.	Mill. US-\$	1 145	1 295	893	1 446	1 391
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR<sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge <sup>2)</sup> .....	JE km	6 984	6 991	7 191	2 729	2 426
darunter:						
Vollspur- und Hauptbahnen ..	km	5 669	5 676	5 765	2 008	2 008
Neben- und Zweigstrecken ...	km	1 157	1 158	1 268	565	321
Fahrzeugbestand .....	JE					
Lokomotiven .....	Anzahl	499	433	428	427	418
Personenwagen .....	Anzahl	836	824	824	820	816
Güterwagen 3) .....	Anzahl	17 514	18 006	17 962	17 918	18 032
Straßendienstfahrzeuge .....	Anzahl	162	167	180	.	56
Personenkilometer .....	Mill.	1 068	1 308	1 632	.	.
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	4 512	4 380	4 908	2 124 <sup>a)</sup>	.
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge <sup>4)</sup> .....	JM km	48 698	52 355	52 331	50 092	50 404
Internationale Fern- verkehrsstraßen .....	km	2 861	2 828	2 828	2 940	2 926 <sup>b)</sup>
Asphaltstraßen .....	km	3 714	4 022	4 047	4 045	4 376
Befestigte und unbefestigte Erdstraßen .....	km	44 984	48 333	48 284	46 047	46 028
		1970	1973	1974	1975	1976
<b>Bestand an Kraftfahrzeu- gen 5) .....</b>						
Personenkraftwagen .....	JE Anzahl	58 458	70 660	78 312	83 676	.
Lieferkraftwagen .....	Anzahl	37 415	46 285	52 627	58 349	.
Lastkraftwagen .....	Anzahl	15 319	17 943	19 635	20 875	.
Kraftomnibusse .....	Anzahl	2 653	3 523	4 196	4 605	.
Pkw je 1 000 Einwohner ....	JE Anzahl	5,1	5,6	6,0	6,1	.
		1970	1974	1975	1976	1977 <sup>6)</sup>
<b>Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	7 680	6 137	4 902	4 247	1 328
Lieferkraftwagen .....	Anzahl	4 959	5 111	5 263	5 250	1 695
Lastkraftwagen .....	Anzahl	2 472	1 175	1 067	1 106	309
Kraftomnibusse .....	Anzahl	435	566	394	400	73
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Binnenschifffahrt<sup>7)</sup></b>						
Bestand an Schiffen .....	JE Anzahl	51	51	51	.	.
Leichter .....	Anzahl	27	26	26	.	.

1) "East African Railways Corporation" (EAR) in Nairobi. - 2) Bis 1974 gesamte Betriebslänge des ostafrikanischen Eisenbahnnetzes, einschl. 158 km von der EAR benutzter anderer Strecken; ab 1975 Streckenlänge in Kenia. - 3) Drehgestellwagen zählen als zwei Einheiten. - 4) 1975 ohne Stadtstraßen. - 5) Ohne Militärfahrzeuge. - 6) 1. Vj. - 7) Seenverkehr der ostafrikanischen Eisenbahn- und Hafenverwaltung.

a) Nur Kenia. - b) Darunter 1 800 km asphaltiert.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handelsschiffen 1) .....	JM	23	21	19	19	19
Tanker .....	1 000 BRT	19,0	21,8	17,3	15,5	15,2
Verladene Güter .....	Anzahl	4	4	3	3	3
Gelöschte Güter .....	1 000 BRT	3,2	3,2	2,7	2,7	2,7
Verkehr im Hafen von Mombasa	1 000 t	2 256	2 484	1 788	1 884	1 788
Angekommene Schiffe 2) ....	1 000 t	3 576	4 046	4 164	3 864	4 176
Verladene Güter 3) .....	Anzahl	1 762	1 653	1 539	1 303	1 099 <sup>a)</sup>
Gelöschte Güter 3) .....	1 000 NRT	7 214	6 533	6 240	5 666	4 407 <sup>a)</sup>
	1 000 t	2 211	1 659	1 336	1 218	1 013 <sup>a)</sup>
	1 000 t	3 582	4 481	4 159	3 862	2 882 <sup>a)</sup>
<b>LUFTVERKEHR</b>						
<b>Flughafen Nairobi</b>						
Fluggäste .....	1 000	1 149	1 219	1 391	1 422	344
Einsteiger .....	1 000	415	437	479	469	116
Aussteiger .....	1 000	418	430	463	459	109
Durchreisende .....	1 000	315	352	448	493	119
Fracht 5) .....	1 000 t	28,3	30,8	33,6	33,7	8,1
Empfang .....	1 000 t	9,4	10,5	9,9	8,8	2,0
Versand .....	1 000 t	18,9	20,3	23,7	24,9	6,1
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Briefsendungen .....	Mill.	99,6	116,4	128,1	96,0	117,0
Paketsendungen .....	1 000	599	494	470	.	.
Fernsprechanschlüsse .....	1 000	82,0	99,5	105,4	113,7	126,6
Rundfunkteilnehmer 6)						
Hörfunk .....	1 000	500 <sup>b)</sup>	500	508	510	511
Fernsehen .....	1 000	16	37	36	37	38
<b>REISEVERKEHR</b>						
Eingereiste Auslandsgäste 7) ...	1 000	411,2	387,5	407,0	446,0	344,0
nach Verkehrswegen						
Luftweg .....	1 000	273,1	303,4	330,9	.	.
Seeweg .....	1 000	11,3	5,3	3,3	.	.
Landweg .....	1 000	126,8	78,8	72,2	.	.
nach dem Reisezweck						
Tourismus .....	1 000	292,9	276,7	290,9	324,8	.
Geschäftsreisen .....	1 000	50,2	53,9	61,5	65,0	.
Durchreisende .....	1 000	68,1	56,9	54,6	56,2	.
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 8)						
Tansania .....	%	20,4	17,3	15,4	17,1	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	12,7	13,3	13,7	12,4	12,5
Bundesrepublik Deutschland	%	8,7	8,6	10,0	11,2	14,8
Vereinigte Staaten, Kanada	%	14,5	13,7	13,3	10,3	9,6 <sup>c)</sup>
Uganda .....	%	13,0	7,1	7,3	6,6	.
Hotels .....	Anzahl	.	216	214 <sup>d)</sup>	.	.
Übernachtungen in den Hotels	1 000	2 192,5	2 979,0	3 208,8	3 554,8	2 786,6 <sup>a)</sup>
Auslandsgäste .....	1 000	1 431,9	1 952,0	2 148,8	2 480,4	1 296,5
Hotels in Nairobi .....	1 000	988,2	1 304,1	1 326,0	1 454,4	706,6
Auslandsgäste .....	1 000	650,7	790,6	791,2	894,4	412,7
Internationale Hotels ...	1 000	430,5	557,4	572,1	586,2	271,2
Auslandsgäste .....	1 000	397,6	506,1	520,1	525,3	241,2
Hotels an der Küste .....	1 000	815,4	1 173,6	1 371,6	1 532,8	812,8
Auslandsgäste .....	1 000	540,5	833,9	1 035,1	1 212,7	674,1
Strandhotels .....	1 000	627,6	950,9	1 149,4	1 304,5	707,5
Auslandsgäste .....	1 000	474,0	765,6	967,0	1 132,8	637,6

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Nur Verkehr mit dem Ausland. Ohne Segelschiffe. - 3) Transitgüter wurden zweifach gezählt. - 4) 1. Vj. - 5) Einschl. Post. - 6) Geräte in Gebrauch. - 7) 1971 einschl. der später als Einwanderer anerkannten Besucher. - 8) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) Januar bis September. - b) 1969. - c) Nur Vereinigte Staaten. - d) Mit insgesamt 6 584 verfügbaren Betten.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1975	1976	1977
Hotels im übrigen Land ...	1 000	388,8	501,3	511,3	567,5	305,4
Auslandsgäste .....	1 000	240,7	337,5	322,6	373,3	209,7
Deviseneinnahmen .....	Mill. K£	23,9	26,5	33,4	41,1	50,0 <sup>a)</sup>
		1974	1975	1976	1977	1978 <sup>1)</sup>

## GELD UND KREDIT

Währung

Kenya shilling, shilling (K.Sh., Sh.)  
Kenia-Schilling = 100 Cents (cts) 2)

Offizieller Kurs

Ankauf .....	JE	DM für 1 K.Sh.	.	.	.	0,2645	0,2561 <sup>b)</sup>
Verkauf .....	JE	DM für 1 K.Sh.	.	.	.	0,2637	0,2553 <sup>b)</sup>

Verbrauchergeldparität des  
Kenia-Schillings im Ver-  
hältnis zur DM nach deut-  
schem Verbrauchsschema (Nai-  
robi) 100 K.Sh. = ... DM 3) D

		DM	32,28	28,86	27,19	25,83	24,27 <sup>c)</sup>
--	--	----	-------	-------	-------	-------	---------------------

Devisenreserven <sup>4)</sup> .....	JE	Mill. US-\$	191,0	169,0	272,3	505,8	409,4 <sup>d)</sup>
-------------------------------------	----	-------------	-------	-------	-------	-------	---------------------

Bargeldumlauf (Noten und							
--------------------------	--	--	--	--	--	--	--

Münzen) 5) .....	JE	Mill. K.Sh.	1 086	1 234	1 625	2 182 <sup>f)</sup>	2 182 <sup>e)</sup>
------------------	----	-------------	-------	-------	-------	---------------------	---------------------

Bargeldumlauf je Einwohner	JE	K.Sh.	83	91	115	152	.
----------------------------	----	-------	----	----	-----	-----	---

Bankeinlagen (jederzeit							
-------------------------	--	--	--	--	--	--	--

fällig) 6) .....	JE	Mill. K.Sh.	2 881	3 249	4 079	6 189	6 470
------------------	----	-------------	-------	-------	-------	-------	-------

Termin- und Devisenein-							
-------------------------	--	--	--	--	--	--	--

lagen 6) .....	JE	Mill. K.Sh.	1 803	2 274	2 780	3 986	4 604 <sup>e)</sup>
----------------	----	-------------	-------	-------	-------	-------	---------------------

Postspareinlagen .....	JE	Mill. K.Sh.	139	149	161	186	205
------------------------	----	-------------	-----	-----	-----	-----	-----

Bankkredite an Private 6) .	JE	Mill. K.Sh.	3 813	4 344	5 362	7 196	8 964
-----------------------------	----	-------------	-------	-------	-------	-------	-------

## ÖFFENTLICHE FINANZEN<sup>7)</sup>

Staatshaushalt<sup>8)9)</sup>

Einnahmen .....	Mill. K£	264,74	381,92	377,03	460,22	.
Laufende Einnahmen .....	Mill. K£	224,42	285,16	309,44	377,07	504,85
Entwicklungseinnahmen ....	Mill. K£	40,32	96,76	67,59	83,15	.
Ausgaben .....	Mill. K£	282,86	349,71	403,32	510,61	709,55
Laufende Ausgaben .....	Mill. K£	194,01	231,80	273,71	335,34	451,55
Entwicklungsausgaben .....	Mill. K£	88,85	117,91	129,61	175,27	258,00

Mehrausgaben (-),						
-einnahmen (+) .....	Mill. K£	- 18,12	+ 32,21	- 26,29	- 50,39	.

Laufender Haushalt (Brutto-  
rechnung) 8)

Einnahmen .....	Mill. K£	239,19	301,80	332,64	398,26	504,85
Steuern und Abgaben .....	Mill. K£	198,46	229,93	248,19	322,23	.
darunter:						
Einkommensteuer .....	Mill. K£	76,57	89,84	102,00	120,00	.
Einfuhrzölle .....	Mill. K£	42,11	49,18	51,10	65,00	.
Verbrauchssteuern .....	Mill. K£	22,67	20,63	25,53	26,00	.
Umsatzsteuer .....	Mill. K£	46,86	59,28	66,00	83,00	.
Einkünfte aus Gütern und						
Dienstleistungen 10) ....	Mill. K£	14,37	16,73	29,06	20,67	.
Zinsen und Rückzahlungen						
von Krediten 11) .....	Mill. K£	5,61	5,80 <sup>g)</sup>	8,30 <sup>h)</sup>	8,91 <sup>i)</sup>	.
Sonstige Einnahmen .....	Mill. K£	20,75	49,33	37,48	50,45	.
Ausgaben .....	Mill. K£	208,90	248,54	296,91	356,53	451,55
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. K£	16,85	19,47	22,19	25,25	30,13
Bildungswesen .....	Mill. K£	56,68	68,35	76,53	86,02	94,55
Land- und Forstwirt-						
schaft, Jagd, Fische-						
rei 12) .....	Mill. K£	14,72	20,96	17,99	23,66	22,38

1) 30. Juni. - 2) 20 Kenya shillings = 1 Kenya pound. - 3) Ohne Wohnungsmiete. - 4) Ab 1977  
einschl. Goldreserven (1977: 0,9 Mill. US-\$, 1978: 2,8 Mill. US-\$). - 5) Ohne Bestände der Banken. -  
6) Geschäftsbanken. - 7) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni  
des angegebenen Jahres. - 8) 1977: voraussichtliches Ergebnis, ab 1978 Voranschläge. - 9) 1975  
bis 1978: Nettorechnung. - 10) Mieten, Verkaufserlöse und Gebühren. - 11) Einschl. Beiträge für  
den Schuldentilgungsfonds. - 12) Einschl. Veterinärwesen.

a) Schätzung. - b) 30. September. - c) Mai D. - d) 31. August. Außerdem SZR im Wert von 15,1  
Mill. US-\$. - e) 31. Mai. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) Dar. 32,47 Mill. K£  
kurzfristige Anleihen. - h) Dar. 20,6 Mill. K£ kurzfristige Anleihen. - i) Dar. 20,0 Mill. K£  
kurzfristige Anleihen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Straßenbau .....	Mill. K£	7,75	9,46	9,74	10,80	.
Finanzwesen .....	Mill. K£	3,87	4,12	5,03	5,61	.
Öffentliche Ordnung .....	Mill. K£	19,02	22,55	21,80	24,38	.
Verteidigung .....	Mill. K£	17,61	19,41	40,88	29,48	77,94
Verwaltung .....	Mill. K£	11,16	14,46	15,87	17,09	.
Provinzverwaltung .....	Mill. K£	4,73	5,51	4,80	5,28	.
Pensionen, Renten 1) .....	Mill. K£	4,12	4,36	4,28	5,32	.
Überweisungen an örtliche Behörden .....	Mill. K£	6,04	6,49	6,45	7,57	.
Schuldendienst .....	Mill. K£	23,98	31,44	40,66	80,24	.
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. K£	14,53	19,53	27,20	37,47	.
Entwicklungshaushalt (Bruttorechnung) 2)						
Einnahmen .....	Mill. K£	44,13	103,46	84,90	104,89	.
Finanzhilfe des Auslands (Schenkungen) .....	Mill. K£	6,29	7,53	18,80	19,99	.
Kredite und Anleihen .....	Mill. K£	37,49	95,91	66,10	83,90	.
Ausland .....	Mill. K£	22,00	36,37	-	58,90	.
darunter:						
Bundesrepublik Deutschland .....	Mill. K£	1,81	1,11	-	13,51	.
Weltbank .....	Mill. K£	5,08	18,79	-	17,10	.
Internationale Entwicklungsgesellschaft .....	Mill. K£	3,76	4,93	-	7,21	.
Ostafrikanischer Gemeinsamer Markt .....	Mill. K£	15,49	52,78	25,00	25,00	.
Sonstige Einnahmen .....	Mill. K£	0,35	0,02	-	1,00	.
Ausgaben .....	Mill. K£	92,55	124,52	146,92	197,02	258,00
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. K£	3,50	4,46	7,98	8,28	10,34
Bildungswesen .....	Mill. K£	5,06	3,28	6,80	6,43	.
Wohnungswesen .....	Mill. K£	4,86	4,43	3,44	8,01	10,24 <sup>a)</sup>
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fische- rei 3) .....	Mill. K£	18,31	19,18	27,56	39,03	32,54
Nationalparks und Reiseverkehr .....	Mill. K£	2,05	1,29	1,94	2,02	.
Handel und Industrie .....	Mill. K£	10,28	30,08	18,90	22,42	.
Wasserversorgung .....	Mill. K£	4,50	9,39	14,88	3,36	38,57
Straßenbau .....	Mill. K£	18,64	17,64	19,90	19,99	26,18 <sup>b)</sup>
Verkehrswesen 4) .....	Mill. K£	11,67	14,69	19,29	27,43	43,32 <sup>b)</sup>
		1972	1973	1974	1975	1976
Staatsschuld <sup>5)</sup> .....	Mill. K£	194,30	236,43	265,46	311,61	400,73
Fundierte Schuld ..	Mill. K£	98,87	120,42	139,72	154,81	201,64
Schwebende Schuld ..	Mill. K£	95,43	116,01	125,74	156,80	199,09
Innere Verschuldung 6) ....	Mill. K£	88,54	109,95	129,13	144,10	190,87
Äußere Verschuldung .....	Mill. K£	105,76	126,50	136,34	167,51	209,87
Schwebende Schuld .....	Mill. K£	84,55	105,29	115,13	146,30	188,66
nach ausgewählten Gläubigern						
Großbritannien und Nordirland .....	Mill. K£	47,21	48,01	47,10	43,83	40,79
Vereinigte Staaten ..	Mill. K£	7,27	13,61	13,48	15,90	18,38
Bundesrepublik Deutschland .....	Mill. K£	4,89	4,87	6,32	14,22	16,12
Weltbank .....	Mill. K£	6,64	9,12	11,14	16,30	39,10
Internationale Entwicklungsgesellschaft .....	Mill. K£	13,05	18,67	21,37	27,74	37,53

1) Einschl. anderer finanzieller Zuwendungen ("gratuities"). - 2) 1977: voraussichtliches Ergebnis, ab 1978 Voranschläge. - 3) Einschl. Veterinärwesen. - 4) Ohne Straßenbau. - 5) Ohne kurzfristig aufgenommene Schulden. Stand jeweils 30. Juni. - 6) Einschl. Schulden gegenüber der Ostafrikanischen Gemeinschaft.

a) Einschl. Sozialwesen. - b) Energie und Verkehrswesen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise für:						
Kaffee .....	D	1975 = 100	80	86	206	365
Tee .....	D	1975 = 100	67	88	123	229
						224 <sup>a)</sup> 175 <sup>a)</sup>
		1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittliche Erzeugerpreise ausgew. Waren						
Weizen .....	K.Sh./dt	51	57	80	105	120
Mais .....	K.Sh./dt	39	39	46	70	77
Reis (Paddy) .....	K.Sh./dt	51	50	59	104	137
Zuckerrohr .....	K.Sh./t	50	52	62	89	105
Baumwollsamens .....	K.Sh./dt	115	122	155	192	209
Kaffee .....	K.Sh./dt	779	921	1 008	1 069	2 578
Tee .....	K.Sh./dt	601	593	721	808	1 057
Sisal .....	K.Sh./dt	90	243	424	323	245
Pyrethrumextrakt .....	K.Sh./kg	396	415	430	447	472
Ausfuhrpreise (fob) ausgewählter Waren						
Mais .....	K.Sh./dt	.	56,02	74,40	79,07	98,84
Kaffee, ungeröstet .....	K.Sh./kg	7,84	9,50	10,71	10,40	24,06
Tee .....	K.Sh./kg	6,99	6,59	7,82	8,73	10,72
Cashewnüsse, in Schalen ....	K.Sh./kg	1,35	1,30	1,59	1,59	1,73
Rohbaumwolle .....	K.Sh./kg	5,70	5,74	6,85	8,53	11,02
Sisal .....	K.Sh./kg	1,07	2,13	4,71	3,34	2,85
Häute und Felle, ungegerbt .	K.Sh./kg	7,18	12,61	9,78	9,07	12,09
Natriumkarbonat .....	K.Sh./dt	26,74	27,89	38,76	60,00	60,03
Pyrethrumextrakt .....	K.Sh./kg	148,52	164,10	192,20	223,67	226,28
Motorenbenzin .....	K.Sh./l	0,32	0,32	0,86	1,11	1,24
Dieselmotorenstoff .....	K.Sh./l	0,18	0,20	0,51	0,71	0,93
Zement .....	K.Sh./dt	10,55	11,86	16,25	21,02	25,40
Ananas, in Dosen .....	K.Sh./kg	1,89	2,22	3,26	3,54	4,67
		1973	1974	1975	1976	1977
Preisindex für die Lebenshaltung in Nairobi 1) D						
Mittlere Einkommensgruppen .	1. Hj	1975 = 100	79,5	91,3	106,0	114,9
Ernährung .....	1. Hj	1975 = 100	74,0	88,2	104,8	110,8
Miete .....	1. Hj	1975 = 100	96,5	96,5	111,1	120,5
Verschiedenes .....	1. Hj	1975 = 100	76,9	90,3	103,9	116,1
Untere Einkommensgruppen ...	1. Hj	1975 = 100	85,1	93,3	108,9	117,7
Ernährung .....	1. Hj	1975 = 100	77,3	93,4	109,1	119,2
Miete .....	1. Hj	1975 = 100	96,6	96,6	109,3	115,6
Verschiedenes .....	1. Hj	1975 = 100	81,7	93,3	109,4	118,0
						121,8 122,3 127,6 119,2 123,2 130,5 121,0 120,7
		1976		1977		
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren 2)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen .....	K.Sh./kg	15,83		18,00		
Hammelkeule .....	K.Sh./kg	18,50		20,00		
Fisch, frisch .....	K.Sh./kg	13,02		15,45		
Eier .....	K.Sh./St	0,52		0,55		
Butter .....	K.Sh./kg	13,82		15,78		
Weißbrot .....	K.Sh./kg	2,80		3,00		
Weizenmehl .....	K.Sh./kg	5,04		5,35		
Reis, poliert .....	K.Sh./kg	3,17		3,00		
Bohnen, trocken .....	K.Sh./kg	3,36		3,50		
Kartoffeln .....	K.Sh./kg	1,06		2,83		
Zwiebeln .....	K.Sh./kg	1,71		5,50		
Apfelsinen .....	K.Sh./kg	4,19		5,00		
Zucker, weiß .....	K.Sh./kg	4,50		4,50		
Salz .....	K.Sh./kg	2,00		2,00		
Bohnenkaffee, geröstet .....	K.Sh./kg	17,62		20,59		
Tee .....	K.Sh./kg	12,00		12,00		
Bier, in Flaschen .....	K.Sh./l	6,20		6,90		
Zigaretten .....	K.Sh./20 St	3,00		3,50		
Haushaltsseife .....	K.Sh./100 g	0,54		0,57		

1) 1973 bis 1976: jeweils Dezember, 1977: März. - 2) Jeweils Oktober.

a) Januar/August D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
<b>LÖHNE</b>						
Durchschnittliche Brutto-jahresverdienste der Arbeitnehmer 1) .....	K£	287,3	303,7	332,0	381,3	442,0
Privatwirtschaft						
Land- und Forstwirtschaft	K£	94,0	93,4	95,9	115,6	136,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	K£	259,3	333,3	322,6	401,3	419,4
Verarbeitendes Gewerbe ...	K£	377,0	399,7	427,2	489,8	530,2
Baugewerbe .....	K£	324,8	354,4	351,5	411,0	455,1
Handel, Gaststätten- und Hotelgewerbe .....	K£	469,6	489,9	501,8	575,0	616,6
Finanz- und Versicherungswesen 2) .....	K£	858,1	801,2	866,3	962,5	1 062,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	K£	458,6	463,9	636,4	619,1	694,4
Kulturelle und soziale Bereiche, Dienstleistungen .....	K£	198,7	229,3	255,5	273,0	317,3
Öffentlicher Sektor .....	K£	346,7	381,7	402,3	457,9	541,5
1975 <sup>3)</sup>						
Mindestmonatslöhne der Angestellten in ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen						
Chemische Industrie						
Laborant ..... männlich	K.Sh.			450		
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer ..... männlich	K.Sh.			210		
weiblich	K.Sh.			152		
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter .. männlich	K.Sh.			565		
Stenotypist ..... weiblich	K.Sh.			400		
Bankgewerbe						
Kassierer ..... männlich	K.Sh.			976		
Maschinenbuchhalter						
männlich	K.Sh.			976		
weiblich	K.Sh.			916		
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>SOZIALPRODUKT</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. K£	722,4	829,0	1 018,1	1 168,7	1 426,8
je Einwohner .....	K£	60	66	79	87	103
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	.	+ 14,8	+ 22,8	+ 14,8	+ 22,1
je Einwohner .....	%	.	+ 11,0	+ 18,7	+ 10,6	+ 18,1
in Preisen von 1972 .....	Mill. K£	722,4	769,9	806,5	811,7	853,6
je Einwohner .....	K£	60	62	62	61	62
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	.	+ 6,6	+ 4,8	+ 0,6	+ 5,2
je Einwohner .....	%	.	+ 3,1	+ 1,3	- 3,0	+ 1,8
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. K£	214,9	233,9	267,0	324,0	432,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	Mill. K£	13,9	14,5	15,7	20,0	24,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. K£	2,2	3,2	3,1	3,3	4,3
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. K£	77,9	94,6	119,1	127,1	151,3
Baugewerbe .....	Mill. K£	46,5	51,6	58,2	63,7	72,6
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mill. K£	66,3	80,6	115,9	121,9	143,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. K£	38,2	44,2	53,7	60,3	69,1
Übrige Bereiche .....	Mill. K£	198,6	217,6	263,6	309,3	356,9
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten .....	Mill. K£	658,6	740,1	896,3	1 029,6	1 253,4

1) 1975: berichtigte Angaben. - 2) Einschl. Immobilien und "business services". - 3) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mill. K£	299,8	328,1	392,4	439,8	512,5
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) 1) .....	Mill. K£	358,8	412,0	503,9	589,7	740,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill. K£	- 21,7	- 44,0	- 42,3	- 48,0	- 54,6
= Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .....	Mill. K£	636,9	696,1	854,0	981,6	1 198,6
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill. K£	63,8	88,9	121,8	139,1	173,4
= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. K£	700,7	785,0	975,8	1 120,7	1 372,2
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	Mill. K£	.	.	+ 6,9	+ 6,8	+ 6,4
= Verfügbares Einkommen 1) ...	Mill. K£	.	.	982,7	1 127,5	1 378,6
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mill. K£	450,2	534,1	628,7	774,0	898,2
Staatsverbrauch .....	Mill. K£	128,7	139,8	176,5	205,3	245,4
Anlageinvestitionen .....	Mill. K£	165,1	181,5	203,8	242,8	298,0
Vorratsveränderung .....	Mill. K£	- 5,6	- 15,2	+ 85,8	- 13,8	- 21,1
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. K£	200,1	240,6	357,2	382,6	478,0
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. K£	216,2	251,8	433,8	422,0	471,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. K£	722,4	829,0	1 018,1	1 168,7	1 426,8
<b>ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)</b>		1973	1974	1975	1976	1977
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz) Fob-Werte .....	Mill. SZR <sup>2)</sup>	- 62,8	- 263,5	- 184,2	- 90,3	+ 11,1
Dienstleistungsverkehr .....	Mill. SZR	- 68,0	- 18,6	- 45,3	- 9,9	- 22,5
Reiseverkehr .....	Mill. SZR	.	.	.	.	.
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	.	.	.	.	.
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-)) .....	Mill. SZR	+ 25,1	+ 26,1	+ 36,4	+ 26,3	+ 59,8
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	- 105,7	- 256,0	- 193,1	- 73,9	+ 48,4
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+) .....	Mill. SZR	- 108,8	- 155,5	- 128,8	- 131,9	- 180,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+) .....	Mill. SZR	- 9,3	- 31,5	- 38,2	- 19,7	- 11,9
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung) .....	Mill. SZR	+ 18,2	- 73,4	- 39,6	+ 74,0	+ 239,2
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens) ....	Mill. SZR	- 99,9	- 260,4	- 206,6	- 77,6	+ 46,8
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	- 5,8	+ 4,4	+ 13,5	+ 3,7	+ 1,6

1) Einschl. Abschreibungen. - 2) 1 SZR = K.Sh. 1973: 8,3463; 1974: 8,5903; 1975: 8,9157; 1976: 9,6600; 1977: 9,6630.

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Träger der Entwicklungsplanung sind unter Leitung des Planungs- und Entwicklungsministeriums zwei halbstaatliche autonome Körperschaften. Die "Industrial and Commercial Development Corporation" (ICDC) übernimmt hauptsächlich Investitionen im Rahmen des staatlichen "Afrikanisierungsprogramms". Die "Development Finance Corporation of Kenya" (DFCK) fördert vorrangig Projekte mit hoher wirtschaftlicher Rentabilität. Daneben sind noch andere öffentlich-rechtliche und private Institutionen des In- und Auslandes an der Projektfinanzierung in Kenia beteiligt. Ende 1970 wurde der zweite langfristige Entwicklungsplan vorgelegt, der die Jahre 1970 bis 1974 umfaßte. Hauptziel war die Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 6,7 % jährlich bei öffentlichen Investitionen von rd. 680 Mill. K.Sh. im Jahr. Angaben über die Ergebnisse des Entwicklungsplans 1970 bis 1974 liegen nicht vor, jedoch sollen nach Regierungsangaben die Hauptziele erfüllt worden sein.

Der dritte Entwicklungsplan 1974/78 legt die Prioritäten ausgeprägter als bisher auf die Landwirtschaft. Hauptziele sind die Verringerung der Einkommensunterschiede sowie die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Ursprünglich war eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts bis zum Ende der Planperiode um jährlich 7,4 % vorgesehen. Angesichts der schwierigen Wirtschaftslage (Ölpreiserhöhungen, weltweite Rezession, Inflation) sah sich die Regierung gezwungen, den Plan zu überarbeiten und die Prioritäten verschiedener Entwicklungsprojekte zurückzustufen bzw. neue Prioritäten zu setzen. Die Gesamtinvestitionen sollten sich auf 28 760 Mill. K.Sh. belaufen. Die Investitionsschwerpunkte lagen mit 29,6 % der Gesamtinvestitionen im Bereich der Landwirtschaft und mit 21,3 % im Hoch- und Tiefbau, gefolgt vom öffentlichen Wohnungsbau (7,3 %), dem Gesund-

heitswesen (6,1 %), der Energie und Nachrichtenverbindungen (5,5 %) sowie der Lander-schließung und -besiedlung (5,1 %). Besondere Bedeutung wird dem Reiseverkehr beigemessen, der bis 1978 um jährlich 16 % wachsen sollte. Die Planrevision sah eine Intensivierung der Export- und Produktionsförderung sowie eine Herabsetzung des ursprünglich angesetzten realen Wachstums des Bruttoinlandsprodukts von jährlich 7,4 auf 6 % vor.

Infolge der Erdölkrise und der beschleunigten Inflation ist die bis dahin günstige Wirtschaftsentwicklung in den beiden ersten Planjahren unterbrochen worden, doch setzte bereits 1976 ein neuer Aufschwung ein. Hierzu trugen eine witterungsbedingte Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion bei, aber auch die hohen Weltmarktpreise für Kaffee und die günstige Entwicklung des Ausländerreiseverkehrs. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg 1977 um 7,3 %. Von der Erholung betroffen waren vor allem Landwirtschaft (+12,3 %), Industrie (+15 %) sowie Handel und Tourismus (+10,7 %). Daß die Landwirtschaft nunmehr 38,3 % zum Sozialprodukt beitrug (Vorjahr 30,3 %) ist fast ausschließlich auf die gestiegene Produktion von Kaffee und Tee und die wesentlich erhöhten Weltmarktpreise zurückzuführen. Der Anteil der Industrie ist nunmehr auf 15,6 % gestiegen. Die Schließung der Grenze zu Tansania betraf besonders die Einfuhr von Rohmaterial, doch konnten die Nachteile durch verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Ländern ausgeglichen werden. Für 1978 wird ein weniger günstiges Wirtschaftsergebnis erwartet, da die Kaffee- und Teepreise gesunken sind und, infolge der Blockierung der Transittransporte durch Tansania und Uganda, Handelseinbußen besonders gegenüber Sambia, Ruanda und Burundi entstehen. Außerdem besteht wenig Aussicht auf eine fühlbare Abschwächung der Inflation.

# WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT<sup>\*)</sup>

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977		<u>Mill. DM</u> 652,5
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA+OOF) <sup>1)</sup>		<u>Mill. DM</u> 377,0
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		211,6
b) Kredite		165,4
darunter:		
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977		<u>Mill. DM</u> 327,3
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		196,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		15,4
c) Finanzielle Zusammenarbeit		115,8
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 275,6
a) Kredite und Direktinvestitionen		29,1
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		246,5
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u> 1 095,55
darunter:		
Großbritannien und Nordirland		<u>Mill. US-\$</u> 529,43
Vereinigte Staaten		123,10
Bundesrepublik Deutschland		102,00
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u> 539,55
darunter:		
Weltbank		<u>Mill. US-\$</u> 311,22
International Development Association		84,71
UN		62,16
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Tierärztliche Untersuchungsstation Kericho; Berater für die Industrial and Commercial Development Corporation (ICDC); Bohrerausrüstung für Wasserwirtschaftsministerium; Deutsche landwirtschaftliche Beratergruppe; Polytechnikum Mombasa; Förderung landwirtschaftlicher Siedlungsvorhaben; Beratung der Agricultural Finance Corporation (AFC); Kenya Industrial Estate; Sachverständige für Wasserwirtschaft an das National Irrigation Board; Dammbaueinheit; Berater beim kenianischen Tourismusministerium.		

\*) Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.-  
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of Kenya, Ministry of Finance and Planning, Central Bureau of Statistics, Nairobi	Statistical Abstract 1976 Economic Survey 1977 Kenya Statistical Digest
Government of Kenya, Ministry of Finance and Planning, Central Bureau of Statistics, Nairobi	Social Perspectives

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.